



AGROLUCHS

02 | 2019

Mitgliedermagazin Lohnunternehmer Schweiz



*Séparation
linguistique -
version française
au dos*

Porträt | Langel Agrarservice AG -
die Ballenspezialisten aus dem Baselbiet

Technik | Mechanische Unkrautbekämpfung

Betriebsführung |
Versicherungsschutz für mitarbeitenden Ehepartner

DIE NEUE RUNDBALLEN- PRESE V451M

HÖCHSTE LEISTUNG IN ALLEN ERNTEBEDINGUNGEN

+ HÖCHSTE VIELSEITIGKEIT

+ HÖCHSTE BALLENDICHTE

+ HEAVY DUTY KOMPONENTEN (ROTORZINKEN
AUS HARDOX/MASSIVE KETTEN UND LAGER)



 **JOHN DEERE**

NOTHING RUNS LIKE A DEERE

Liebe Lohnunternehmerinnen und Lohnunternehmer



Anja Kuhn,
Lohnunternehmer Schweiz



Die 16. Generalversammlung von Lohnunternehmer Schweiz am 8. März ist sehr ruhig verlaufen. Alle Vorschläge wurden einstimmig angenommen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in den Vorstand und die Geschäftsstelle. Für Anregungen und Vorschläge, wie wir unseren Verband weiterbringen können, haben wir immer ein offenes Ohr. Melden Sie sich einfach bei uns!

«Hinter jedem starken Mann steht eine Frau, die ihm den Rücken stärkt.» Ist es nicht so? Die Lohnunternehmerbranche ist augenscheinlich eine Männerdomäne. Und doch arbeiten viele Frauen im Hintergrund des Unternehmens mit. Meistens arbeiten sie im Büro, machen die Buchhaltung und schauen, dass im administrativen Bereich alles seine Ordnung hat. Oft gehört auch das Kochen für die Mitarbeiter zu ihrem Aufgabenfeld. Auch wenn es heisst: «Mä söt no schnäll ...», sind sie zur Stelle. Die Frauen leisten einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens. Aber wie sieht es mit der Entlohnung aus? Wird AHV abgerechnet? Ist sie versichert? Es ist wichtig, dass auch Ihre Frau, Partnerin, Mutter oder Tochter, die im Unternehmen arbeitet, richtig versichert ist und die AHV abgerechnet wird. Warum, erfahren Sie auf Seite 18.

Um den Austausch unter den LU-Frauen zu fördern, wurde von Heidi Haffa ein Ausflug geplant. Am 4. April war es dann so weit, die Frauen reisten durch den Thurgau. Was sie erlebt haben, erfahren Sie auf Seite 12.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen und eine erfolgreiche Saison.

Anja Kuhn ■

Inhalt

4 Aktuell	Aktuelles aus dem Vorstand	4
8 Verein & Aktivitäten	Rückblick auf die 16. Generalversammlung	8
	Lohnunternehmen-Frauen on tour	12
	BLU Verbandsfahrt in die Schweiz	13
	Neue Mitglieder	14
	Neue Sponsoringpartner	15
	LUTaCH «die Zweite»	16
17 Gesetzgebung	Reifendruckregelanlagen an Traktoren und Anhängern ..	17
18 Betriebsführung	Versicherungsschutz des mitarbeitenden Ehepartners im landwirtschaftlichen Lohnunternehmen ..	18
	Sicherheitsgurte, ein Band fürs Leben!	20
22 Aus- und Weiterbildung	Infotag Pflanzenschutz	22
24 Technik	Mechanische Unkrautbekämpfung	24
30 Porträt	Langel Agrarservice AG - die Ballenspezialisten aus dem Baselbiet	30
34 Sponsoren im Fokus	Winkler Fahrzeugteile GmbH	34
35 Aus aller Welt	Nordirland - Lohnunternehmen John Dan O'Hare	35

Fotos: Business Icons auf allen Seiten iStock Titelseite: zlg

Impressum

Herausgeber
Lohnunternehmer Schweiz
Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken

Tel. 056 450 99 90
www.agro-lohnunternehmer.ch
office@agro-lohnunternehmer.ch

Redaktion
Marlis Biland (mb), Romain Fonk (rf), Thomas Frey, Marco Gertsch, Tammo Gläser, Anja Kuhn (ak)

Gestaltung No limits Schmid, Winterthur

Druck Umsetzerei, Winterthur

Erscheinungsweise 3-4 Mal pro Jahr

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Aktuelles aus dem Vorstand

Pirmin Cotti, Daniel Haffa und Heidi Haffa (v.l.n.r.) vertreten Lohnunternehmer Schweiz an der Delegiertenversammlung des SVLT am 22. März.



Freitag,
15.3.2019

Am **15.3.2019** referierte Nicolas Pavillard beim Modul Lohnarbeiten am Inforama Rütli zum Thema Raumplanung.

Nach dem Theorieblock hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, den Betrieb der Familie Wyss in Ittigen zu besichtigen. In einem spannenden Rundgang stellte Peter Wyss das Unternehmen vor und erläuterte die Schwierigkeiten der Lohnunternehmer im Bereich der Raumplanung.

Montag,
18.3.2019

Am **18.3.2019** fand ein Treffen zwischen Nicolas Pavillard, Oskar Schenk und Werner Salzmann, Präsident des SVLT, statt. Dabei wurden verschiedene organisatorische Vereinbarungen in der Zusammenarbeit von SVLT und LU-CH besprochen. Nationalrat Werner Salzmann sicherte seine Hilfe beim Bestreben zu, eine Anerkennung für die Lohnunternehmer als Teil der Landwirtschaft zu erreichen. Er versprach eine gemeinsame Besprechung mit Bundesrat Guy Parmelin zu organisieren.

Mittwoch,
20.3.2019

Dieses Treffen kam dann schneller zustande, als gedacht. Am **20.3.2019** hatten Werner Salzmann, Oskar Schenk, Fernand Andrey und Nicolas Pavillard die Gelegenheit, den Bundesrat zu treffen und ihre Anliegen vorzubringen. Es war ein sehr konstruktives Gespräch, von dem man hoffen kann, dass es positive Veränderungen für die Lohnunternehmerbranche mit sich bringt.

Donnerstag,
21.3.2019

Am **21.3.2019** nahm Beat Gerber, als Vertreter von LU-CH am Lohnunternehmer-Tag der Berner Lohnunternehmer statt.

Freitag,
22.3.2019

Am **22.3.2019** fand die Delegiertenversammlung des SVLT in Mendrisio statt. Für Lohnunternehmer Schweiz waren Daniel und Heidi Haffa sowie Pirmin Cotti ins Tessin gereist.

Montag,
25.3.2019

Am **25.3.2019** fand die erste Sitzung des Vorstands in seiner neuen Besetzung bei der Firma Motorex in Langenthal statt. Unter der Leitung von Oskar Schenk wurden die Ziele für 2019 definiert und die Organisation im neuen Vorstand besprochen. Weitere Traktanden waren die Regelung der Spesenentschädigung für das Personal und die Vorstandsmitglieder, die direkte Mitgliedschaft beim Schweizer Bauernverband, die LU-CH angefragt hat, sowie das Gesuch um einen Finanzierungsbeitrag für die Kampagne zur Bekämpfung der Pflanzenschutzinitiativen.

Mittwoch,
27.3.2019

Am **27.3.2019** nahm Romain Fonk an einer Sitzung der Arbeitsgruppe «mobile machinery» der CEETAR in Brüssel statt. Dabei wurden u. a. Themen diskutiert wie die Haltung der CEETAR zur neuen Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP), Änderungen bei der Typengenehmigung von bestimmten Fahrzeugen oder Führerscheinregelungen in den verschiedenen Ländern. In einem informativen Vortrag stellten Vertreter der Firma John Deere die Nutzungsmöglichkeiten des NIR-Sensors HarvestLab 3000 vor. Der Sensor kann in Echtzeit die Bestandteile von Erntegut oder der Gülle analysieren. Dank dieser Auswertungen in Echtzeit lässt sich die Flächenbewirtschaftung optimieren und Kosten können eingespart werden. >>

Fotos: zvg



Bereit für den Frühling?

ARION 460, 4 Zylinder, 140 PS
Ab CHF 109'300.- inkl. MwSt

Wie abgebildet. Fahren Sie sofort los.



ARION 420, 4-Zylinder, 100 PS

- Fronthydraulik + Frontzapfwelle
- Druckluft- und hydr. Anhängerbremse
- 3+2 Steuergeräte
- Optional mit Frontlader

Ab CHF 92'900.- inkl. MwSt



ARION 550, 4-Zylinder, 165 PS

- Einfach Stufenlos mit CIS+
- Vorderachs- und Kabinenfederung
- 4+2 Steuergeräte
- Optional mit GPS Lenksystem

Ab CHF 132'300.- inkl. MwSt



ARION 660, 6-Zylinder, 205 PS

- Stufenlos mit CEBIS-Touch
- Vorderachs- und Kabinenfederung
- 4+2 Steuergeräte
- Optional mit GPS Lenksystem

Ab CHF 162'700.- inkl. MwSt

Sofort ab Lager verfügbar.
Weitere Modelle auf Anfrage.
0% Sonderfinanzierung!

Jetzt Ihren CLAAS Partner oder
Gebietsverkaufsleiter kontaktieren

- Roger Fuchs
Region Mittelland | 079 652 14 12
- Ruedi Bischof
Region Ostschweiz | 079 239 93 23

serco
landtechnik

Serco Landtechnik AG
4538 Oberbipp
sercolandtechnik.ch

CLAAS

Am 2. Mai fand ein Treffen zwischen Vertretern der Schweizer Zucker AG und Lohnunternehmer Schweiz statt. Gesprächsthema war die Situation der Rübentransporte.



Donnerstag,
4.4.2019

Am **4.4.2019** nahmen Oskar Schenk und Romain Fonk einige Sponsorentermine wahr. Ausserdem trafen sie Peter Hofer von der Kantonspolizei Bern. Bei diesem Gespräch wurde sehr konstruktiv nach Lösungen für aktuelle Probleme im Strassenverkehr gesucht (z. B. Lieferfristen bei Querverkehrskamera-Monitor-Systemen, nachgerüstete Reifendruckanlagen usw.). Der direkte Austausch mit der Polizei war für beide Seiten sehr bereichernd und sollte regelmässig durchgeführt werden.

Montag,
8.4.2019

Anlässlich der Verbandsreise der Landesgruppe Niedersachsen im BLU gab es am **8.4.2019** einen interessanten Austausch zwischen Lohnunternehmern aus der Schweiz und dem deutschen Bundesland Niedersachsen. Mehr dazu erfahren Sie im Bericht auf Seite 13.

Donnerstag,
9.4.2019

Am **9.4.2019** nahm Fernand Andrey als Vertreter von LU-CH an einer Sitzung der «Begleitgruppe nachhaltiger Pflanzenschutz Aktionsplan PSM» teil. Bei der Sitzung wurden verschiedene Vorschläge diskutiert, wie man die Landwirte (alle) dazu anleiten kann, den Pflanzenschutz nachhaltiger zu gestalten und dessen Risiko zu reduzieren.

Freitag,
10.4.2019

Am **10.4.2019** nahm Fernand Andrey an einer Sitzung der Arbeitsgruppe landwirtschaftlicher Strassenverkehr teil. Aus Sicht von Lohnunternehmer Schweiz wurde dabei leider viel zu lange über hydraulische 2-Leiter Bremsanlagen diskutiert. Auch wenn die hydraulische Technik gesetzeskonform ist und mehr oder weniger gut funktioniert, rät Lohnunternehmer Schweiz seinen Mitgliedern doch zur Ausrüstung der Fahrzeuge mit pneumatischen Anhängerbremsystemen. Bei der Sitzung wurde auch das Problem mit aussenliegenden Leitungen von Reifendruckregelanlagen besprochen. Diesbezüglich wurde eine Arbeitsgruppe gebildet.

Donnerstag,
2.5.2019

Am **2.5.2019** fand in Aarberg ein Treffen statt zwischen Vertretern der Schweizer Zucker AG und Lohnunternehmer Schweiz. Von Seiten der Lohnunternehmer nahmen Nicolas Pavillard, Thomas Haller, Daniel Haffa, Karl Hahn und Romain Fonk an dem Gespräch teil. Die Zuckerfabrik war vertreten durch Peter Imhof, Leiter Rübenmanagement, und Andreas Minder, Abteilungsleiter Futtermittel. Das Treffen war auf Initiative der Lohnunternehmer zustande gekommen, um auf die Unzufriedenheit über die Organisation und die Entlohnung der Rübentransporte aufmerksam zu machen. Die Rübenfabrik hat Verständnis für diese Unzufriedenheit. Aufgrund der schwierigen Lage auf dem Zuckermarkt ist jedoch keine Preiserhöhung für die Rübentransporte zu erwarten. Man versucht jedoch, organisatorische Dinge zu verbessern, damit die Leistung der Transportfahrzeuge optimiert werden kann. Die Zuckerfabrik ist offen für jegliche Vorschläge, die zu einer Verbesserung der aktuellen Situation führen. Dies bezieht sich sowohl auf die Anbaubereitschaft als auch auf den Rübentransport.

Donnerstag,
9.5.2019

Am **9.5.2019** gab es einen Austausch zwischen Marlis Biland, Christian Kuhn, Thomas Haller, Romain Fonk und den Herren Martin Griesser (Granit Parts Schweiz) und Philippe Fricke. Letzterer ist einer der Gründer des Start-ups TALAD, welches zur Fricke Gruppe gehört. TALAD hat eine App entwickelt, die Landwirte und Lohnunternehmer verbinden soll. Eine einfache und schnelle Suche von Dienstleistern und potenziellen Kunden sowie ein Auftrags-Reporting sind die Grundfunktionen dieser Dienstleistungs-App, die für den asiatischen Markt entwickelt und nun in Thailand eingeführt wurde. Um die App weiterzuentwickeln und europäische Investoren für das Projekt zu finden, soll die App nun auch in Europa eingeführt werden. Die Schweiz würde dazu einen interessanten Testmarkt darstellen. Für beide Seiten war der Austausch wertvoll und lehrreich. Lohnunternehmer Schweiz will jedoch seine Neutralität wahren und sich nicht aktiv in die Entwicklung eines solchen Projekts einbringen. rf ■



Fendt, Massey Ferguson, Valtra:
Starke Marken für starke Partner.

GVS Agrar

Im Majorenacker 11
CH-8207 Schaffhausen
www.gvs-agrar.ch

BRIDGESTONE



NEU

Speziell entwickelt für höchste Standards

VX-TRACTOR

Premium Technologie – Hohe Laufleistung

Die neuen Bridgestone Premium VX-TRACTOR Reifen sind so konzipiert, dass Sie sowohl im Feld wie auf der Strasse auch grössere Lasten tragen können.

Lange Lebensdauer durch **Verstärkte Karkassenkonstruktion sichert**

- lange Stollen und
- hohe Stollen
- lange Lebensdauer,
- hohe Tragfähigkeit und
- sehr gute Traktion

Bridgestone Europe NV/SA Niederlassung Schweiz
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

→ www.bridgestone.ch/de/landwirtschaftsreifen/



Rückblick auf die 16. Generalversammlung von Lohnunternehmer Schweiz



Mit seiner Einleitung rief Nicolas Pavillard die Versammlungsteilnehmer dazu auf, aktiv zu werden und die Verbraucher vor den Volksabstimmungen über den grossen Nutzen chemischer Pflanzenschutzmittel aufzuklären.

Am Freitag, dem 8. März 2019 fand in der SERCO-Arena in Oberbipp die 16. Generalversammlung von Lohnunternehmer Schweiz statt. Mit über 230 Teilnehmern war sie hervorragend besucht.

Kurz nach 9.30 Uhr begann die Versammlung mit der Begrüssung durch Werner Berger, CEO der Serco Landtechnik AG, der in seiner Ansprache die enorme Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion in den letzten 100 Jahren aufzeigte. An dieser Erfolgsgeschichte haben natürlich auch die Lohnunternehmer einen massgebenden Anteil.

Nach dem Blick in die Vergangenheit nahm Präsident Nicolas Pavillard die Besucher mit auf eine Zeitreise in die Zukunft und beschrieb, wie es am Wahltag der Volksabstimmungen zu den Pflanzenschutzmittel-Initiativen im nächsten Jahr aussehen könnte. Er rief in der Folge alle Versammlungsteilnehmer dazu auf, mit der Bevölkerung zu kommunizieren und Aufklärungsarbeit zu betreiben. Es braucht den Einsatz eines jeden, damit diese für die Schweizer Landwirtschaft so gefährlichen Initiativen abgelehnt werden können.

Bevor er mit der Behandlung der Traktanden begann, bat er alle Ver-

sammlungsteilnehmer um eine Schweigeminute für das im letzten Jahr unerwartet verstorbene Ehrenmitglied Konrad Flury.

Nach der Genehmigung der Traktandenliste und der Wahl der Stimmzähler folgte die Genehmigung des letztjährigen Protokolls, des Jahresberichts des Präsidenten und der Erfolgsrechnung 2018.

Unter dem Traktandum 5 präsentierte Vorstandsmitglied Rolf Haller die bisher getätigten und zukünftig geplanten Veranstaltungen des Jahres und wies auf die 2. LUTaCH, die Tagung der Schweizer Lohnunternehmer, hin, die am 29. und 30. Januar 2020 im Forum Fribourg stattfinden wird.

Das Tätigkeitsprogramm wurde, genau wie das Budget 2019, einstimmig und ohne weitere Fragen von der Versammlung angenommen.

Beim Traktandum 7 stand die Gesamterneuerungswahl des Vorstands und der Rechnungsrevisoren an. Bis auf Markus Schneider und Nicolas Pavillard stellten sich alle Vorstandsmitglieder für eine Wiederwahl zur Verfügung. Sie wurden, genau wie die beiden Rechnungsrevisoren Melanie Zimmermann und Beat Wyss, «in globo» für eine weitere Amtsdauer gewählt. Da die Geschäftsstelle kürzlich um eine Person erweitert wurde, schlug der Vorstand als Ersatz für die beiden austretenden Gremiumsmitglieder die Wahl eines einzigen Kandidaten vor und empfahl die Wahl von Beat Gerber aus Mont-Tramelan. Aufgrund seiner Zweisprachigkeit und der Herkunft aus der Jura-Region, wo Lohnunternehmer Schweiz bislang nur schlecht vertreten ist, könnte er den Vorstand gut ergänzen. Nachdem er sich der Versammlung kurz vorgestellt hat, wurde er einstimmig in das Gremium gewählt.

Zum neuen Präsidenten wählte die Versammlung Oskar Schenk, der seit 2013 sehr engagiert im Vorstand mitarbeitet. Auch diese Wahl verlief ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen. Der scheidende Präsident bedankte sich bei ihm für seine Bereitschaft und wünschte ihm viel Erfolg und viel Freude im neuen Amt. >>

- 1 Beat Gerber rückt neu in den Vorstand von Lohnunternehmer Schweiz ein. Das austretende Vorstandsmitglied Markus Schneider bleibt dem Verband als Präsident der LUTaCH 2020 erhalten.
- 2 Nach neunjähriger Vorstandsarbeit verlässt Nicolas Pavillard das Gremium und gibt die Präsidentschaft ab an Oskar Schenk.
- 3 Sie sorgten für ein unterhaltsames Nachmittagsprogramm: Roger Stirnimann und Thomas Frey.
- 4 Frauenpower an der GV.
- 5 Nach dem offiziellen Programm konnten die Teilnehmer mit kühlem Gerstensaft aus dem Ausschankwagen der Feuerwehr Birrhard ihren Durst löschen.
- 6 Harmonisch und gesellig ging die Veranstaltung zu Ende.



Erntebindemittel
LAEDERACH AGRO
Ihr Partner rund um Qualitätssicherung

Wickelfolie, Presengarn und Rundballennetze

Folochstr. 1 | 8460 Marthalen | Tel: 058 434 07 81
Mail: kontakt@laederach-agro.ch | www.laederach-agro.ch

Dürrfutter

Lupro-Grain®

zur Verbesserung der
• Nährwert • Haltbarkeit • Futteraufnahme

Container 1000 kg
Fass 210 kg
Kanister 30 kg

fenaco Pflanzenbau Production végétale
Landi AGRO

Krautfäule im Griff!

sichere Spritzstrategie

2-3 x Virexa™

3 x Kunshi®

1-2 x Ranman® Top

kombiniertes teilsystemisches Fungizid

teilsystemisch, sehr gute Regenfestigkeit

Kontaktfungizid mit sporenabtötender Wirkung

Leu+Gygax AG

Neu haben wir einen Online-Shop
bis 12 Uhr bestellt - morgen geliefert

Virexa™: 60% Mancozeb, 5% Mandipropamid, GHS07, GHS08, GHS09; Kunshi®: 37,5% Fluazinam, 25% Cymoxanil; GHS07, GHS08, GHS09; Ranman® Top: 160g/l Cyazofamid; GHS05, GHS07

5413 Birmenstorf Telefon 056-201 45 45
3075 Rüfenacht Telefon 031-839 24 41

www.leuogygax.ch



Da in diesem Jahr keine Anträge eingegangen waren, konnte man sofort zum Traktandum 9, Ehrungen, übergehen. Hierbei wurde erst den langjährigen Mitarbeitern der Mitgliedsbetriebe gedankt. Nicolas Pavillard hob deren Wichtigkeit für ihre Unternehmen hervor und lobte ihren treuen Einsatz für ihre Arbeitgeber. Sie seien der Beweis dafür, dass es sich in dieser Branche gut und langfristig arbeiten liesse.

Als nächstes wurden die austretenden Vorstandsmitglieder geehrt. Markus Schneider und Nicolas Pavillard haben sich beide unzählige Verdienste für Lohnunternehmer Schweiz erworben. Als Dank für ihren besonderen Einsatz durften beide einen Geschenkgutschein entgegennehmen.

Unter dem Traktandum Verschiedenes stellte die neue Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Anja Kuhn, die im letzten Jahr lancierte Imagekampagne des Verbandes vor. Mit Tafeln, die an den Maschinen der Mitglieder angebracht werden, soll der Bevölkerung im Strassenverkehr vermittelt werden, was Lohnunternehmer machen und was aus de-

ren Arbeit entsteht. Der Verband hofft bei dieser Kampagne auf eine rege Teilnahme seiner Mitglieder.

Kurz vor dem Abschluss der Versammlung richteten noch einige Gäste das Wort an die Mitglieder. Besonders erwähnenswert waren die kurzen Beiträge von David Brugger vom Schweizer Bauernverband zur Trinkwasserinitiative und von Thomas Meier vom Bundesamt für Landwirtschaft zur zukünftigen Agrarpolitik.

Gegen 12.00 Uhr bedankte sich Nicolas Pavillard bei allen Teilnehmern und schloss die Versammlung.

Im Nachmittagsprogramm informierte Thomas Frey, Geschäftsführer der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, über ein paar aktuelle Unfallstatistiken und betonte die Wichtigkeit des Tragens des Sicherheitsgurtes bei der Arbeit mit Traktoren und selbstfahrenden Maschinen. In 14 von 18 tödlichen Unfällen bei Maschinenstürzen im Jahr 2018 hätte der Fahrer durch das Tragen des Gurtes gerettet werden können. Ohne Sicherheitsgurt werden die Insassen oftmals aus der Kabine geschleudert und zerquetscht. Mit angelegtem Gurt verlaufen solche Unfälle meist deutlich glimpflicher.

Des Weiteren stellte er die Neuerungen im landwirtschaftlichen Strassenverkehr vor, die am 1. Mai in Kraft traten. Für die Teilnehmer besonders interessant waren dabei die Erläuterungen zu den strengeren Vorschriften bei Anhängerbremsen und die neuen Regelungen zum vorderen Überhang. Mit einem geprüften Kamerasystem sind künftig Überhänge von bis zu 5 Metern möglich, wenn zusätzlich ein gelbes Gefahrenlicht angebracht wird und darüber hinaus die zulässige Tragkraft der Reifen und Achsen nicht überschritten wird.

Geehrte langjährige Mitarbeiter



Jahre	Name	Lohnunternehmen
10 Jahre	Wagner Dominik	Schneider Agrar-Service, Thunstetten
	Flühmann Simon	Schneider Agrar-Service, Thunstetten
	Mattmann Maya	Thomas Estermann AG, Eschenbach
	Frank Swen	Urs Koch, Rickenbach
	Frank Byörn	Urs Koch, Rickenbach
	Brauen Stefan	Brauen GmbH, Suberg
15 Jahre	Kocher Bruno	Brauen GmbH, Suberg
	Siegenthaler Daniel	Daniel Steffen, Weier
	Pfister Kurt	Daniel Steffen, Weier
25 Jahre	Marti Werner	Bütikofer + Rüfenacht AG, Limpach
	Reinhart Christian	Häckselkette Hähni GmbH, Langrickenbach
35 Jahre	Kunz Bernhard	Bütikofer + Rüfenacht AG, Limpach
40 Jahre	Rissi René	AgraKomm GmbH, Schneisingen

Im zweiten Referat des Nachmittags stellte Roger Stirnimann, Dozent für Agrartechnik an der Berner Fachhochschule HAFL, eine Auftragsarbeit für die Firma Claas vor. Auf einem französischen Ackerbaubetrieb wurden Grosstraktoren verschiedener Hersteller mit unterschiedlichen Fahrwerkstechniken auf den ausgeübten Bodendruck verglichen. Bei den angestellten Bodendruckmessungen konnte der eingesetzte Claas Axion 960 mit Terra-Trac-Halbraufenfahrwerk gegenüber seinen Mitbewerbern deutliche Vorteile aufzeigen. Ob sich diese Technik jedoch trotz des deutlichen Mehrpreises gegenüber dem Standardtraktor durchsetzen kann, bleibt abzuwarten.

Mit dem Ende dieses Referats wurde dann der gemütliche Teil der Veranstaltung eingeleitet. Bei einem Feierabendbier konnten sich die Teilnehmer anschliessend noch ein wenig austauschen und fachsimpeln.

Lohnunternehmer Schweiz bedankt sich bei allen Veranstaltungsteilnehmern, bei den Referenten des Nachmittags und besonders bei den Hausherrn der Serco Landtechnik AG für den perfekten Rahmen der Veranstaltung.

Die nächste GV von Lohnunternehmer Schweiz findet anlässlich der 2. LUTaCh am 29. Januar 2020 im Forum Fribourg statt. rf ■

Foto: Anja Kuhn

MOTOREX. UND ES LÄUFT WIE GESCHMIERT.



Maximale Leistung, höchste technische Ansprüche, vielfältigste Anbaugeräte: Landwirtschaftsmaschinen verlangen ihren Schmiermitteln alles ab. Diese Herausforderung nimmt MOTOREX seit mehr als 100 Jahren an. Und sorgt dafür, dass Sie die Technik nie im Stich lässt. Mit innovativen Produkten, einem umfassenden Sortiment und der besten technischen Beratung. Vertrauen auch Sie auf einen Partner, der vollen Einsatz leistet, damit Sie Ihr Bestes geben können. www.motorex.com



Hohe Grundfutterleistung!

Mit Mischungen von Samen STEFFEN AG:

- STEFFEN 2000 die raschwachsende
- STEFFEN 2004 die flexible
- STEFFEN 3003 die intensive
- STEFFEN 3003M die trockenheitsverträgliche
- STEFFEN 3200 die mit Luzerne
- STEFFEN 4000 die trockenheitstolerante
- STEFFEN 4400 Turbo die beweidbare
- STEFFEN Arida die trockenheitsverträgliche
- STEFFEN Arimeda die trockenheitsliebende mit Luzerne
- STEFFEN Allround die anpassungsfähige
- STEFFEN Bergwiese die robuste

Für mehr Milch und mehr Fleisch

Samen STEFFEN AG

Kühlhausstrasse 6, 4901 Langenthal
Tel. 058 252 13 70, www.samensteffen.ch

Beste Silagequalität zu günstigsten Preisen!

KRONI
kroni.ch

KRONI der Siliermittel-Spezialist

KRONI 910 SiloSolve FC EKO BIO KRONI 912 SiloSolve FC Gras- und Maissilage (35 - 52 % TS)	KRONI 914 SiloSolve MC (Gras und ZR-Schnitzsilage <35 % TS)
<ul style="list-style-type: none"> • wasserlösliches Konzentrat • senkt rasch den pH-Wert • hemmt das Wachstum von Pilzen • erhöht die Stabilität der Silage 	<ul style="list-style-type: none"> • wasserlösliches Konzentrat • fördert eine rasche Milchsäuregärung • hemmt das Wachstum von Clostridien • reduziert die Bildung von Buttersäure
KRONI SiloSolve Konzept	
<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="flex: 1;"> <p>leicht silierbar viel Zucker / wenig Protein</p> <p>↑</p> <p>Getreidecharakter</p> <p>↓</p> <p>schwer silierbar wenig Zucker / viel Protein</p> </div> <div style="flex: 1;"> </div> </div>	
KRONI 905 Bactosil Forte BIO (Gras- und Maissilage 25 - 45 % TS)	KRONI 908 Bactosil Plus (Gras-, Mais- und ZR-Schnitzsilage 45 - 55% TS)
<ul style="list-style-type: none"> • für leicht bis schwer silierbares Futter • streufähiges Pulver 	<ul style="list-style-type: none"> • gegen Nachgärung und Schimmel • wasserlöslich aber auch streufähig
KRONI 907 Kaliumsorbit (Gras- und Maissilage 25 - 45 % TS)	KRONI 909.01 Stabisil flüssig (Heu >70 % TS)
<ul style="list-style-type: none"> • beugt Schimmel- und Hefepilzbildung vor • gegen Erwärmung beim Siloanschnitt 	<ul style="list-style-type: none"> • zur Stabilisierung der TMR • nicht ätzend und nicht korrosiv
<p>KRONI AG Mineralstoffe CH-9450 Altstätten 071 757 60 60 info@kroni.ch</p>	



Lohnunternehmen- Frauen on tour

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel! Leider traf das diesmal nicht zu! Am 4. April 2019 lud Heidi Haffa die Lohnunternehmer-Frauen zum «LU-Frauenreisli» in den Thurgau ein. Wohin die Reise führte, sollte eine Überraschung sein.

Bei Regen und Schneefall trafen an diesem Donnerstagmorgen 14 LU-Frauen in Andwil ein. Gleich ging die Fahrt im Kleinbus los nach Donzhausen zum Kaffeehalt bei der Bäckerei Schiess, wo auch Daniel Haffa für eine kurze Pause zu uns stiess.

Nach dieser Stärkung führte die Reise durch die ländliche Gegend Richtung Bischofszell nach Amriswil. Während der Fahrt erzählte Heidi Wissenswertes zu Besonderheiten und Sehenswertem im Kanton.

Zum Mittagessen war im Wasserschloss Hagenwil reserviert, wo die Frauen ein feines Saisonmenü geniessen konnten. Wir sprachen noch darüber, wie schade es sei, dass das Schloss nicht besichtigt werden kann, als unerwartet nach dem Essen der Schlossherr, der zufällig im Hause war, die fröhliche Schar spontan zu einer Schlossführung einlud. Dabei zeigte er die restaurierten Räume und erzählte die Geschichte des Hauses.

Danach führte die Tour weiter zum neu eröffneten «MoMö», dem Schweizer Mosterei- und Brennereimuseum in Arbon. Nach dem Museumsrundgang mit Wissenswertem zum Apfel und zur Geschichte der Mosterei Möhl kamen wir erneut überraschend zu einer persönlichen Vorstellung des Familienunternehmens durch den Seniorchef Ernst Möhl. Danach durften wir eines der innovativen Möhl-Apfelgetränke probieren, die vor Ort im Saftladen des Museums erhältlich sind.

Auf Wunsch der Frauen fuhr Heidi noch bei «Haffas Ziegen» vorbei und lud die Gruppe zum Ausklang des lustigen und gemütlichen Tages zu einem Umtrunk bei sich zu Hause ein.

Ein herzliches Dankeschön an Heidi Haffa für die Organisation und Reiseleitung.
mb ■



Fotos: Marlis Biland



BLU Verbandsfahrt in die Schweiz

«Ein Besuch bei unseren schweizerischen Freunden!», so bewarb der Bundesverband Lohnunternehmen (BLU) seine Verbandsfahrt in die Schweiz. Organisatorin Andrea van Eijden, Vizepräsidentin des BLU, hatte ein buntes Programm für die interessierten Lohnunternehmer zusammengestellt und dabei auf den Erfahrungsaustausch mit Schweizer Berufskollegen besonderen Wert gelegt.

Am Sonntag, dem 7. April, startete eine 26-köpfige Reisegruppe mit dem Bus von Niedersachsen aus in Richtung Schweiz. Nach etwa 560 Kilometern Busfahrt endete der erste Tag mit einer Weidegustation in Bad Dürkheim. Den zweiten Tag startete die Gruppe mit einer Besichtigung des John-Deere-Traktorenwerks in Mannheim. Nach dem Mittagessen ging es dann ins 300 Kilometer entfernte Birrhard zum Lohnbetrieb Haller, wo die Gruppe gegen 17.30 Uhr eintraf. Neben der Familie Haller und einigen Mitarbeitern hatte sich auch eine Delegation von Lohnunternehmer Schweiz eingefunden, um die deutschen Gäste zu empfangen.

Die Betriebsbesichtigung startete mit einem reichhaltigen Apéro in der Werkstatt der Hallers. Nach der kleinen Stärkung stellte Thomas Haller mit einer Powerpoint-Präsentation den Betrieb vor, bevor Rolf die Leute auf einen Rundgang durch die Betriebsgebäude mitnahm. Als Letztes wurde auch das neue Gelände am Dorfrand angeschaut, auf welches der Betrieb in den nächsten Jahren umgesiedelt werden soll. Hier ist in den ersten Monaten des Jahres bereits eine Maschinenhalle gebaut worden.

Das anschliessende gemeinsame Abendessen bot eine weitere Gelegenheit für den Austausch mit den Berufskollegen aus dem Nachbarland. Die angeregten Gespräche zeigten einmal mehr, dass es

Lohnunternehmern und Lohnunternehmerinnen, unabhängig von ihrer Herkunft, untereinander nicht schwerfällt, Gesprächsthemen zu finden. In vielen kollegialen Gesprächen wurden die Visitenkarten ausgetauscht, damit die neu gewonnenen Kontakte auch im Nachhinein genutzt werden können.

Bevor die maximale Tagesarbeitszeit des Busfahrers aufgebraucht war, machte sich die Gruppe weiter auf nach Zürich, wo am nächsten Morgen die Altstadt besichtigt wurde. Anschliessend standen der Besuch der Swiss Future Farm in Tänikon und der Agrar Landtechnik AG in Balzerswil auf dem Reiseprogramm.

Am Mittwoch, 10. April besuchte die fröhliche Reisegruppe den Betrieb Brack in Unterstammheim. Albert Brack führte die deutschen Kollegen durch das Lohnunternehmen und den Landmaschinenbetrieb. Besonderes Interesse zeigte die Gruppe auch für die imposante Oldtimersammlung des Seniorchefs. Obwohl der grosszügige Apéro die Gruppe zum Verweilen einlud, musste sie sich wieder aufmachen zur Besichtigung des Rheinfalls, dem grössten Wasserfall Europas. Dies war auch das letzte Reiseziel in der Schweiz, bevor es auf die Rückreise ging.

Nach Zwischenstopps in Heidelberg und Essen erreichte die Gruppe am Donnerstagabend wieder ihren Startpunkt beim Lohnunternehmen van Eijden in Niedersachsen.

Lohnunternehmer Schweiz bedankt sich besonders bei den Betrieben Haller und Brack für die Bereitschaft, ihre Betriebe zu zeigen und die entgegengebrachte Gastfreundschaft. rf ■



Fotos: zvg



Neue Mitglieder

Wir freuen uns, zwei neue Mitglieder bei Lohnunternehmer Schweiz zu begrüßen!



Beutler Lohnarbeiten

Beni Beutler, Dorfstrasse 13, 3375 Inkwil
beutler-lohnarbeiten@bluewin.ch

Dienstleistungen

Mulcharbeiten • Wiesennachsaat • Bodenbearbeitung mit Pflug, Grubber und Scheibenegge • Wiesenumbruch mit der Schälfräse • Einzelkornsaat solo: Zuckerrüben, Sonnenblumen, Bohnen, Mais und Raps • Einzelkornsaat kombiniert • Streifenfrässaat Mais und Raps • Getreide und Grassaat mit Säkombination • Schneckenkörner streuen mit Quad

Beitrittsgrund

Die Arbeit von Lohnunternehmer Schweiz schätze ich sehr. Ich habe mich als Mitglied angemeldet, damit ich mich mit Berufskollegen austauschen kann, über Neuigkeiten informiert werde, von Beratungen profitieren und mein Netzwerk erweitern kann. Auf interessante Kursangebote und Gespräche freue ich mich sehr.

Sahli-Angéloz SA

Kevin Sahli / Frédéric Angéloz
Route de la Chenevière 19
1763 Granges-Paccot
www.sahli-angeloz.ch

Dienstleistungen

Futtersilierung • Saat • Transport
• Kompostierung • u. v. m.

Beitrittsgrund

Als Lohnunternehmer sind wir stärker im Verband, um unsere Arbeit zu schützen.



Neue Sponsoringpartner

Wir heissen die folgenden neuen Sponsoring-Partner willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Sponsor Silber

Alphatec SA

ALPHATEC SA

Route d'Orbe 11
1438 Method
www.alphatec-sa.ch

Wir sind spezialisiert auf Import und Vertrieb von landwirtschaftlichen Maschinen für Anbau und Pflege der Kulturen in Landwirtschaft, Gemüsebau, Obst- und Weinbau. Ausserdem bieten wir eine ganze Reihe von Produkten für Grünflächen an.

Unsere Kundschaft setzt sich hauptsächlich aus Landwirten mit Kulturen wie Getreide, Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln usw. zusammen. Auch die Branchen Viehzucht, Gemüsebau, Wein- und Obstbau nehmen einen wichtigen Platz ein.

Seit mehr als 15 Jahren haben wir uns auf Präzisionslandwirtschaft spezialisiert. Wir verfügen über eine grosse Bandbreite von elektronischen Lösungen und Möglichkeiten für die Ausrüstung von Neumaschinen und Traktoren oder auch Nachrüstungen.

Sponsor Silber



Mercedes-Benz
Trucks you can trust

Mercedes-Benz Trucks Schweiz AG

Bernstrasse 55
8952 Schlieren
www.mercedes-benz-trucks.ch
www.fuso-trucks.ch

Die Mercedes-Benz Trucks Schweiz AG ist eine Tochtergesellschaft der Daimler AG, Stuttgart. Als Vertriebs- und Marketinggesellschaft engagieren wir uns für die eingetragenen Daimler-Marken Mercedes-Benz Trucks, Unimog und Fuso.



LUTa⁺H

«die Zweite»

29. bis 30. Januar 2020
im Forum Fribourg



Während die Lohnunternehmer mit den Frühjahrsarbeiten auf den Feldern beschäftigt sind, planen wir die zweite LUTaCH (Lohnunternehmer Tagung Schweiz).

Neben der Generalversammlung am ersten LUTaCH-Tag wird die Veranstaltung wiederum eine Ausstellung von unseren Sponsoringpartnern und ein breites Angebot an Fachreferaten enthalten. Ein spannendes Rahmenprogramm und viele Gelegenheiten zum Gedankenaustausch und für Gespräche warten auf Sie!

Die Arbeitsgruppe wird sich demnächst treffen, um sich mit der Vortragsplanung zu beschäftigen.

Tragen Sie schon jetzt die zwei Tage LUTaCH in Ihre Agenda ein. Wir freuen uns auf Sie. mb ■



Reifendruckregelanlagen an Traktoren und Anhängern



BIS ZU 9 JAHRE PROFITIEREN!

ERWEITERTE GARANTIE ¹⁾ FÜR MICHELIN LANDWIRTSCHAFTSREIFEN



Verarbeitungs- oder Materialfehler



Unfallschäden



Stoppelschäden

landwirtschaft.michelin.ch



Um die oben genannte erweiterte Reifengarantie in Anspruch zu nehmen, lesen Sie bitte die vollständigen Garantiebedingungen unter landwirtschaft.michelin.ch oder kontaktieren Sie Ihren Händler.
1) In Ergänzung der gesetzlichen Garantiebestimmungen

Reifendruckregelanlagen werden vermehrt auf Traktoren und landwirtschaftlichen Anhängern aufgebaut.

Bereits im Agroluchs 02/2018 berichteten wir über die zahlreichen agronomischen und wirtschaftlichen Vorzüge dieser Systeme.

Nun machte uns die Kantonspolizei Bern darauf aufmerksam, dass viele nachgerüstete Anlagen mit aussen angebrachten Zuleitungen nicht gesetzeskonform seien.

Reifendruckregelanlagen fallen laut ASTRA nicht unter die Ausnahmen von Art. 38 Abs. 1^{bis} VTS und werden daher bei der Messung der Fahrzeugbreite mitberücksichtigt. Es ist daher darauf zu achten, dass die im Fahrzeugausweis eingetragene Fahrzeugbreite nicht überschritten wird.

Die aussen an den Maschinen verlaufenden Zuleitungen können ausserdem als gefährliche Fahrzeuginrichtungen angesehen werden. Fussgänger oder Radfahrer können, beim Einhängen beispielsweise, erhebliche Verletzungen zugeführt werden.

Lohnunternehmer Schweiz wird sich dieser Problematik annehmen und versuchen, sich gemeinsam mit ASTRA und Polizei auf eine pragmatische Lösung zu einigen. rf ■

Versicherungsschutz des mitarbeitenden Ehepartners im landwirtschaftlichen Lohnunternehmen



Oft arbeitet die Ehepartnerin im Lohnunternehmen tatkräftig mit. Sie ist beispielsweise zuständig für die Büroarbeiten, wie Fakturierung, Lohnwesen oder die Auftragsdisposition. Früher war es üblich, dass die mitarbeitende Ehepartnerin keinen eigenen Lohn ausbezahlt erhielt. Das ganze Einkommen wurde über den Mann abgerechnet. Doch die Auszahlung eines Lohnes an die Ehepartnerin kann aus verschiedenen Überlegungen durchaus sinnvoll sein:

- Verbesserung der versicherten Leistungen in der 1. Säule (AHV/IV/EO)
- Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung
- Versicherungsschutz (Risikodeckung und Altersvorsorge) in der 2. Säule und/oder der Säule 3a
- Abzüge für 2. Säule und Säule 3a und dadurch Optimierung der Steuerbelastung
- Wertschätzung der geleisteten Arbeit

Der Aufbau des Versicherungsschutzes ist vor allem von der sozialversicherungsrechtlichen Stellung des Ehepartners abhängig. Dabei sind folgende Situationen zu unterscheiden:

agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Mitarbeit ohne eigenen AHV-Lohn

Erhält die mitarbeitende Ehepartnerin für ihre geleistete Arbeit keinen Lohn, gilt sie aus Versicherungssicht als Nichterwerbstätige. Ihr Versicherungsschutz kann folgendermassen aufgebaut werden:

- Krankenkasse inkl. Unfalleinschluss
- Unfall- und Krankentaggeldversicherung, welche bei einer Arbeitsunfähigkeit die Kosten einer Ersatzarbeitskraft deckt. Es ist in diesem Fall darauf zu achten, dass die Taggeldversicherung Leistungen ausrichtet, ohne dass ein effektiver Lohn ausgewiesen werden muss.
- AHV/IV/EO: Bei verheirateten Paaren ist die Beitragspflicht der nichterwerbstätigen Ehepartnerin erfüllt, wenn der erwerbstätige Ehepartner den doppelten Mindestbeitrag (2 x CHF 482) bezahlt. Eine nichterwerbstätige Ehefrau hat jedoch keinen Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung. Gerade bei hohem Einkommen und wenn der Betriebsleiter bereits die maximalen AHV/IV-Leistungen versichert hat, ist es meist sehr sinnvoll, das Einkommen aufzuteilen, da die versicherten AHV/IV/EO-Leistungen der Ehefrau im Laufe der Jahre deutlich verbessert werden können.
- Solange die Ehepartnerin keinen eigenen AHV-Lohn erhält, kann sie selber keine steuerprivilegierte Risiko- und Altersvorsorge in der 2. Säule und/oder der Säule 3a realisieren. Sie kann jedoch einen bedarfsgerechten Risikoschutz in der Säule 3b aufbauen.

Mitarbeit mit eigenem AHV-Lohn

Wird das landwirtschaftliche Lohnunternehmen beispielsweise als Einzelfirma oder als einfache Gesellschaft geführt, gilt die Ehepartnerin als mitarbeitendes Familienmitglied in der Landwirtschaft. Das bedeutet, dass die Ehepartnerin nicht obligatorisch in der Unfallversicherung, der Pensionskasse und der Arbeitslosenversicherung versichert ist. Stattdessen muss sie ihren freiwilligen Versicherungsschutz analog einem Selbstständigerwerbenden gegen die Folgen von Unfall, Krankheit und Alter aufbauen:

- Krankenkasse inkl. Unfalleinschluss
- Unfall- und Krankentaggeldversicherung, welche bei einer Arbeitsunfähigkeit die Kosten einer Ersatzarbeitskraft deckt.

- AHV/IV/EO: Die mitarbeitende Ehefrau zahlt Beiträge auf ihrem Lohn und kann dadurch ihre versicherten Leistungen langfristig verbessern. Die erwerbstätige Ehefrau hat zudem Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung, wenn sie in den 9 Monaten vor der Geburt des Kindes obligatorisch in der AHV versichert war und in dieser Zeit mindestens während 5 Monaten eine Erwerbstätigkeit ausgeübt hat. Weiter muss sie im Zeitpunkt der Niederkunft im Betrieb des Ehemannes mitarbeiten und einen Barlohn beziehen. Die Mutterschaftsentschädigung wird in Form eines Taggelds von 80 % des Lohnes, maximal CHF 196 pro Tag ausbezahlt.
- Mit einem eigenen AHV-Lohn kann die Ehefrau eine steuerprivilegierte Risiko- und Altersvorsorge in der 2. Säule und/oder der Säule 3a aufbauen. Unabhängig von der Höhe ihres Lohns steht ihr auch die freie Vorsorge der Säule 3b offen.

Etwas anders sieht die Situation aus, wenn das Lohnunternehmen beispielsweise als GmbH oder AG geführt wird. Bei einer solchen juristischen Person sind per se alle Personen Arbeitnehmende. Somit gelten sozialversicherungsrechtlich weder die mitarbeitende Ehepartnerin noch der Betriebsleiter als selbstständigerwerbend. Für die mitarbeitende Ehepartnerin wie auch für den Betriebsleiter wird der Lohn als angestellte Person abgerechnet. Im Unterschied zur oben erwähnten Situation ist die Person im Grundsatz sowohl der Krankentaggeldversicherung, der Unfallversicherung als auch der Pensionskasse unterstellt. Arbeitet die Ehepartnerin mindestens 8 Stunden pro Woche im Lohnunternehmen mit, besteht über die Unfallversicherung auch Deckung für Nichtberufsunfälle. Andernfalls besteht nur Deckung für Berufsunfälle und -krankheiten. Erreicht die Ehepartnerin einen Jahreslohn von aktuell CHF 21 330, ist sie auch in der Pensionskasse obligatorisch versichert.

Gemeinsame Betriebsführung

Die Geltendmachung der selbstständigen Erwerbstätigkeit der Ehepartnerin ist möglich, wenn der Betrieb partnerschaftlich und gleichberechtigt geführt wird oder ein Betriebszweig von der Ehepartnerin in Eigenverantwortung verwaltet wird. Die Ehepartnerin hat ihre Stellung als Mitunternehmerin gegenüber den Behörden glaubhaft zu machen. Es wird im Einzelfall geprüft, ob die notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind. Der Aufbau des Versicherungsschutzes erfolgt anschliessend analog der Situation, wie wenn die Ehefrau mit eigenem AHV-Lohn mitarbeitet und das landwirtschaftliche Lohnunternehmen beispielsweise als Einzelfirma oder als einfache Gesellschaft geführt wird. Speziell erwähnenswert ist die degressive Beitragsskala für die AHV/IV/EO-Beiträge von Selbstständigerwerbenden, welche bei Einkommen kleiner als CHF 56 900 zur Anwendung kommt, wodurch die Beiträge reduziert werden.

Fazit

Dem Aufbau eines bedarfsgerechten Versicherungsschutzes für Betriebsleiter und Ehepartner ist grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Eine Einkommensteilung zwischen den Ehepartnern kann Vor- und Nachteile aufweisen. Ist ein genügend hohes Einkommen vorhanden, macht eine Teilung in den meisten Fällen Sinn. Jede Einzelsituation ist jedoch sorgfältig zu prüfen.

Die landwirtschaftlichen Versicherungsberatungsstellen, die den kantonalen Bauernverbänden angegliedert sind, oder der Beratungsdienst der Agrisano in Brugg sind Ihnen bei Fragen gerne behilflich. ■

Marco Gertsch
Agrisano Stiftung
Tel. 056 461 78 78
www.agrisano.ch

Versicherungsschutz der mitarbeitenden Ehepartnerin

	Gemeinsame Betriebsführung / Mitarbeitendes Familienmitglied mit AHV-Lohn		Angestellt in GmbH / AG	
	Krankheit und Unfall		Krankheit	Unfall
Heilungs- & Pflegekosten	Krankenkasse		Krankenkasse mit Unfallausschluss	Unfallversicherung
Arbeitsunfähigkeit	Kranken- & Unfalltaggeldversicherung (freiwillig)		Krankentaggeldversicherung	Unfallversicherung
Invalidität & Tod	IV, AHV		IV, AHV	
	Risikoversicherungen (freiwillig)		Pensionskasse	Unfallversicherung
Alter	AHV		AHV	
	Altersvorsorge (freiwillig)		Pensionskasse	

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) informiert

Sicherheitsgurte sind ein Band fürs Leben – auch in der Landwirtschaft!

Die Untersuchung der tödlichen Unfallereignisse mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen in den vergangenen Jahren zeigt, dass ein beträchtlicher Teil der Verunfallten heute noch am Leben sein könnte, wenn die oftmals bereits auf dem Fahrzeug vorhandenen Sicherheitsgurte getragen worden wären.

Lehrbetriebe und Betriebe mit familienfremden Angestellten unterstehen als Arbeitgeber dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung UVG. Im Artikel 82, Absatz 1 des UVG werden Arbeitgeber verpflichtet, zur Verhütung von Berufsunfällen alle Massnahmen zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den gegebenen Verhältnissen angemessen sind.

Das Nachrüsten und Tragen von Sicherheitsgurten ist wie in der Einleitung beschrieben gemäss den vergangenen Erfahrungen absolut notwendig, auf allen Fahrzeugen mit sitzendem Fahrer anwendbar und mit verhältnismässig geringen Kosten verbunden. Das Durchsetzen der Gurtraggpflicht und die Vorbildfunktion liegen in der Verantwortung der Berufsbildner, Berufsbildnerinnen, Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen. Die Tragroutine kann nur durch nachhaltige, wiederholte Instruktionen erreicht werden. Die Arbeitnehmenden müssen die Gurte gemäss den Anweisungen des Arbeitgebers tragen. Zudem müssen sie Mängel melden oder beheben.



Am besten sind die Sichtzonen gewährleistet, wenn in Bereichen von Strassenkreuzungen gar keine hochwachsenden Kulturen angebaut werden.

agriss (AgriSicherheitSchweiz) wird daher ab sofort bei Betriebskontrollen in allen Lehrbetrieben und Betrieben mit familienfremden Angestellten das Tragen der Sicherheitsgurte und, wo noch erforderlich, auch ein Nachrüsten der landwirtschaftlichen Fahrzeuge mit Sicherheitsgurten verlangen.

Sichtzonen sind Pflicht

Viele Einmündungen und Kreuzungen, insbesondere bei Strassen von untergeordneter Bedeutung, sind unübersichtlich. Ausserhalb der Siedlungsgebiete erschweren während der Vegetationsperiode oft landwirtschaftliche Kulturen die Übersicht und bieten dadurch das Potenzial für einen schweren Unfall. Meistens können gefährliche Situationen gerettet werden, wenn wenigstens einer von zwei Verkehrsteilnehmern aufmerksam ist und rasch reagiert. Sind beide Fahrzeugführer unaufmerksam, kommt es meist zum Unfall. Die tödliche Kollision eines Mofas mit einem Traktor im Jahr 2018 – mitten in der Kulturlandschaft, auf einer Kreuzung zweier unbedeutender Verbindungstrassen – hat gezeigt, wie wichtig intakte Sichtzonen auch an wenig befahrenen, untergeordneten Strassen sind.

Im Bereich von Sichtzonen auf den Anbau hochwachsender Kulturen zu verzichten ist die beste Lösung. Wer Lohnsaat anbietet, sollte dem Bewirtschafter diesen Vorschlag machen. Ansonsten müssen die hochwachsenden Kulturen entfernt werden, bevor sie eine Höhe von 80 cm überschreiten. Die Grösse einer Sichtzone hängt von der jeweiligen Strassensituation ab. Herannahende Fahrzeuge müssen rechtzeitig erkannt werden können. In den Normen werden dazu Sichtweiten von 100 m und mehr aufgeführt. ■

Fotos: zvg

AM

5 Stunden gedroschen bei Thiele
+ 28 Ballen bei Köhler

ZETTELWIRTSCHAFT ?!

War gestern.

www.agrarmolitor.de | Die clevere Betriebssoftware für Lohnunternehmen

Mit uns vermeiden Sie Lücken: **kompetent beraten!**

agrisano

Für die Landwirtschaft!

Alle Versicherungen aus einer Hand.

agrisano | Laurstrasse 10 | 5201 Brugg
Tel. 056 461 71 11 | www.agrisano.ch

Trelleborg TM1060.
Veredelt Ihre Landwirtschaft.

Die neue Trelleborg TM1060 Baureihe bietet eine höhere Leistungsfähigkeit für Traktoren von 80 bis über 300 PS. Sie senkt die Boden-Verdichtung und lässt Ihren Betrieb leistungsstärker werden. Behüten Sie Ihre Pflanzen wie einen edlen Schatz.
www.trelleborg.com/wheels/de

TRELLEBORG



Infotag Pflanzenschutz

für Profis und alle, die es werden wollen!



Lohnunternehmer Schweiz lädt alle Mitglieder und interessierten Personen zu seinem Infotag Pflanzenschutz ein. Nutzen Sie diese Gelegenheit zur Information und Weiterbildung, wie Sie den bestmöglichen Schutz Ihrer Kulturpflanzen erreichen, ohne dabei sich selbst oder die Umwelt zu gefährden.

Es erwartet Sie ein umfassendes Programm mit einer ausführlichen Betriebsvorstellung, Referaten und Technikvorführungen.

Für das leibliche Wohl während des ganzen Tages wird bestens gesorgt. rf ■



Für den effektiven Pflanzenschutz kommen verschiedene Methoden und Geräte zum Einsatz.



Daniel Kressibucher, Gastgeber am Infotag Pflanzenschutz.

Wo

Bei Daniel Kressibucher - Kressibucher Agro AG
Schweinezucht, Ackerbau und
landtechnischer Lohnbetrieb
Hauptstrasse 24
8506 Lanzenneunforn

Wann

Am 25.06.2019 von 9 bis 16 Uhr

Kosten

Eintrittspreis, inklusive Verpflegung während der gesamten Veranstaltung:
50 CHF für Mitglieder von Lohnunternehmer Schweiz
100 CHF für Nichtmitglieder

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 17.06.2019 im Sekretariat von Lohnunternehmer Schweiz an.

☎ +41 (0)56 450 99 90

✉ office@agro-lohnunternehmer.com

Fotos: ZVG

DER NEUE C9306. EINFACH EFFIZIENTER ERNTEN.

DES A PRESENT AVANT SAISON 2019
ASSUREZ-VOUS LES MEILLEURS CONDITIONS
APPROCHEZ NOS SPECIALISTES
AGRI MONTANAIRE ET MICHEL BUGNON SA



JETZT SCHNELL SEIN!
EINIGE MODELLE NOCH FÜR
DIE LIEFERUNG ZUR SAISON
2019 VERFÜGBAR.

Neue Kabine. Neue Bedienung. Der neue C9306.

Das neue Modell mit 6 Strohschüttlern überzeugt mit maximaler Produktivität und Vielseitigkeit an langen Einsatztagen. Die neue Commander Cab VI gewährleistet maximalen Komfort und Bedienung dank der neuen Multifunktions-Armlehne und Touchscreen-Monitor. Nicht nur das Design dieses Mähdreschers überzeugt, sondern auch die bekannte Einsatzvielfalt und die Leistungsstärke für alle Arten von Erntegut und unter allen Bedingungen. Einfach einstellbare Segmentdreschkörbe, die feinen Abstufungen des Dreschkörbes, die Positionen des Turboseparators und die Balance-Modelle, die bis zu 20 % Steigung und 6 % waagrecht ausgleichen können.

Kontaktieren Sie jetzt unsere Stützpunkthändler für ein Angebot oder Demonstration:

Agri Montanaire Sàrl, 1410 Thierrens	021 905 31 54
Bugnon Michel SA, 1748 Torny-le-Grand	026 658 11 45
JORDI Land + Kommunaltechnik AG, 3513 Bigenthal	031 701 03 20
Bachmann Agrotech AG, 5636 Benzenschwil	056 677 70 50
R. Sandmeier AG, 5707 Seengen	062 777 12 38
Werkstattbetrieb Untervaz AG, 7204 Untervaz	081 322 35 89
Eggmann Landmaschinen GmbH, 8580 Hefenhofen	071 411 10 89
Suter Peter Landmaschinen GmbH, 9562 Märwil	071 655 14 48

oder Importeur:

LTG Handel & Vertrieb AG, 8215 Hallau 052 681 19 02

Ihr direkter Draht zu Deutz-Fahr: 071 929 54 54 / info@sdfgroup.ch

Highlights:

- Leistungsstarker Mercedes Benz OM936 Abgasstufe V Motor mit 7,7 l und 395 PS (290 kW)
- Neue Commander Cab VI für maximalen Bedienkomfort
- 10.500 l Korntankinhalt, 120 l/s Abtankgeschwindigkeit
- Load-Sensing-Hydrauliksystem mit Verstellpumpe



Neue Armlehne mit integriertem COMMANDER STICK und iMonitor.



Die neue Serie C9300 hat eine neue Strohführung erhalten, mit der die Effizienz bei Langstroh verbessert und die Leistungsstärke des Strohhäckslers erhöht wird.



Mechanische Unkrautbekämpfung

Striegel und Hackgeräte erleben in letzter Zeit eine Renaissance. Neue technische Möglichkeiten machen die Verfahren stets leistungsfähiger. Der Wunsch nach Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und die Förderung des Herbizidverzichtes durch den Bund sorgen für zunehmendes Interesse an der mechanischen Unkrautregulierung.



Die mechanische Unkrautbekämpfung gehört zu den Königsdisziplinen im Ackerbau. Viele Lohnunternehmer entdecken dieses Geschäftsfeld für sich und investieren beachtliche Beträge in moderne Striegel- und Hacktechnik. Wir stellen in diesem Beitrag die Grundlagen dieser Technik vor und fragen bei verschiedenen Praktikern nach, worauf es ankommt.

Die mechanische Unkrautbekämpfung beginnt häufig schon vor der Saat. Durch die Anlage eines «falschen Saatbetts» werden die Felder schon mehrere Wochen vor der geplanten Saat hergerichtet. Durch diese Massnahme werden die Unkrautsamen in der obersten Bodenschicht zum Keimen gebracht. Sind sie aufgelaufen, lassen sich die jungen Pflanzen relativ einfach mechanisch bekämpfen. Durch Striegeln oder eine flache Bearbeitung des Bodens mit Gänsefusscharen wird das Unkraut aus der Erde gezogen. Die Wurzel wird von der Erde getrennt und vertrocknet bei passender Witterung an der Bodenoberfläche.

Wenn man sich bereits vor der Saat für die mechanische Unkrautbekämpfung entscheidet, empfiehlt es sich in manchen Fällen, das Saatgut etwas tiefer in die Erde zu bringen. So ergeben sich bei den anschließenden Arbeitsgängen zur Unkrautregulierung mehr Möglichkeiten.

Generell sind Unkräuter im frühen Entwicklungsstadium mechanisch am besten bekämpfbar, so etwa vom Keimblattstadium bis hin zum 2- oder 3-Blattstadium. Die grösste Herausforderung ist das Entfernen der Unkräuter in der Reihe. Es gibt jedoch eine breite Palette an Geräten und Kombinationen, mit denen die mechanische Unkrautregulierung erfolgreich gelingen kann. Man unterscheidet dabei zwischen Geräten, die ganzflächig arbeiten und solchen, die zwischen den Pflanzenreihen arbeiten.

Ganzflächige Bearbeitung

Der klassische **Zinkenstriegel** ist in vielen Kulturen einsetzbar und erlaubt einen frühen Einsatztermin. Bereits in den ersten Tagen nach der Saat ist bei passender Witterung das



Blindstriegeln – also ohne sichtbare Kulturpflanzen – möglich. Das Ziel: Keimunkräuter an die Bodenoberfläche befördern, wo sie dann austrocknen. Für den Erfolg der Massnahme

ist aber das Wetter entscheidend. Nach dem Striegeln sollte es noch einige Stunden sonnig, aber in jedem Fall trocken sein. Der Striegel hat die beiden grossen Vorteile, reihenunabhängig zu arbeiten und eine sehr grosse Flächenleistung aufzuweisen. Beim Blindstriegeln wird der Striegel schleppend und nicht zu tief eingestellt. Der Anstellwinkel der Zinken ist also relativ flach. Die Arbeitstiefe sollte flach sein und in keinem Fall an den Saathorizont reichen. Die Zinken würden sonst die Körner verschieben und den Keimlingen schaden.

Durch das Striegeln wird ausserdem der Boden belüftet und beim Getreide auch die Bestockung angeregt. Ein günstiger Zeitpunkt zum Striegeln bietet sich, wenn sich durch vorangegangene Niederschläge eine leichte Bodenkruste gebildet hat. Die Striegelzinken brechen diese Kruste auf, wodurch der Wasserhaushalt des Bodens reguliert wird und auch Unkrautkeimlinge entwurzelt werden.

Ein Nachteil des Striegeln auf leichten Böden ist, dass mit jedem Durchgang die Bodenstruktur feiner wird. So kann es zu einer hohen Staubbildung und Winderosion kommen. Chancenlos bleibt der Striegel gegen Unkraut, das eine gewisse Grösse erreicht und sich im Boden etabliert hat.

Mit dem **Treffler-Präzisionshackstriegel** wurde die klassische Striegel-



technik weiterentwickelt. Die Zugfedern und somit der Auflagedruck sämtlicher Zinken können zentral über eine Hydraulik oder mechanisch reguliert werden.



Rotor- oder Rollstriegel eignen sich besonders zur mechanischen Unkrautbekämpfung bei stark verkrusteten Böden. Es wird mit einer Arbeitsgeschwindigkeit von 10-20 km/h gearbeitet, dadurch werden grosse Flächenleistungen erzielt.

Rollhacken arbeiten mit engstehenden Stern- oder Zinkenscheiben. Die schaufelförmigen Spitzen der Sterne hebeln durch die Drehbewegung etwas Erde und Unkräuter aus und werfen sie nach hinten an die Bodenoberfläche. Kleine Unkräuter werden besser erfasst als grosse. Der Bodendruck der Segmente und damit auch die Arbeitstiefe wird mechanisch oder hy-



draulisch eingestellt. Durch abrollende Sternspitzen werden Pflanzenrückstände nicht zusammengezogen, daher eignen sich die Rollhacken besonders auch zum Einsatz in Mulchsaat-Kulturen. Die hohen Arbeitsgeschwindigkeiten von bis zu 25 km/h machen die Rollhacken sehr schlagkräftig.

Reihenweise Bearbeitung

Hackgeräte erfahren laufend Neuerungen. Die Steuerung der Hackgeräte erfolgt heute meist automatisch über eine Kamerasteuerung oder eine GPS-RTK-Steuerung. Ein hydraulischer Geräteträger bringt die Aggregate seitlich in die richtige Arbeitsposition. Da der zusätzliche Zwischenrahmen jedoch auch zusätzliches Gewicht



und zusätzlichen Verschleiss mit sich bringt, arbeiten verschiedene Hersteller an einfacheren Methoden der Anbaugeräte-Steuerung. John Deere beispielsweise wird ab Herbst 2019 die traktorintegrierte, aktive Anbaugerätesteuerung anbieten. Dieses System steuert automatisch das starke Hackgerät über die hydraulischen Seitenstabilisatoren der Unterlenker.

Damit Überlappungen und doppelte Überfahrten bei ungleichmässigen Parzellen vermieden werden, bieten viele Hersteller einen Einzelaushub der Hackaggregate an. Dieser kann über ISOBUS automatisch vom Spurführungssystem des Traktors mit «section control» gesteuert werden.

Bei den **Scharhacken** sind je Geräteträger ein oder mehrere Gänsefusscharen an Federzinken montiert. Dadurch wird eine optimale Verschüttung in schweren und leichten Böden erreicht. Die Zinken sind über ein Parallelogramm am Rahmen auf-



gehängt. Tast- oder Stützräder übernehmen die Tiefenführung. Hackschutzscheiben und -bleche weisen die Erde und Steine von den Kulturpflanzen ab. Scharhackgeräte sind in der Lage, auch hartnäckige Unkräuter wie Quecken oder Disteln zu beseitigen. In Kombination mit Fingerhacken können auch Unkräuter in den Reihen entfernt werden.

Durch die **Fingerhacke** wird das Unkraut aus der Reihe herausgedreht. Angetrieben wird die Fingerhacke durch einen mit Eisenstäben bestückten inneren Metallkranz, der durch den Bodenkontakt der Stäbe zum Drehen gebracht wird. Dadurch ist zügiges Arbeiten möglich. Die He-



erausforderung bei der Anwendung dieser Hacktechnik liegt in der korrekten Einstellung. Bei sehr grobscholligem, trockenem oder sehr steinigem Boden ist der Einsatz der Fingerhacke schwierig.

Sternhackgeräte werden meist im Heckanbau betrieben. Die Höhen- und Seitenführung erfolgt über die Stützräder. Spitz- oder Gänsefusscharen lockern den Boden zuerst grob auf. Das Unkraut wird durch die selbstlaufenden sternförmigen Scheiben zerhackt und zugedeckt. Der Vorteil ist die grössere Flexibilität bei der



Bodenfeuchte. Sternhacken funktionieren unter den meisten Bedingungen recht gut. Das Verfahren ist relativ aggressiv, sodass auch grösseres Unkraut zerstört werden kann. Durch Umstellen der Sternhacken kann mit diesem Gerät sowohl an die Kulturreihe als auch von der Kulturreihe weg gehäufelt werden.

Neben den zuvor beschriebenen gibt es noch einige weitere Formen von Hackgeräten (Reihenhackbürste, Hackfräse, Flachhäufel usw.), die jedoch eher in Spezialkulturen oder im Gemüsebau Anwendung finden.

Das Hacken der Kulturen wird gerne auch mit anderen Feldarbeiten kombiniert. So erlauben Maschinenkombination die gleichzeitige Ausbringung von Düngemitteln oder Untersaaten. Die mechanische Unkrautkontrolle kann mit einer flächigen oder reihenweisen Herbizidanwendung kombiniert werden. Bandspritzungen ermöglichen Herbizideinsparungen von bis zu 70 %. Sie können in Kombination mit der Hacke oder auch separat erfolgen. Bei der Kombination mit der Hacke ist darauf zu achten, dass durch die Staubbildung die Blattwirkung der Herbizide nicht zu sehr eingeschränkt wird. Fachleute sind sich einig, dass es zukünftig eine Kombination aus chemischer und mechanischer Unkrautregulierung braucht, um Problemunkräuter zu bekämpfen und den Pflanzenschutzmittelaufwand deutlich zu reduzieren.



beitsergebnis doch sehr gut. An den Hackagregaten hat sich bis heute nicht viel verändert. Heute kann man für die Hackgeräte jedoch einen Einzelaushub bekommen. Dieser wäre in unförmigen Parzellen natürlich ein Vorteil. Eine Nachrüstung wurde überlegt, ist uns jedoch zu teuer und würde die Wirtschaftlichkeit des Verfahrens verschlechtern.



Die Familie Kressibucher im thurgauischen Lanzenneunforn, setzt bereits seit über 50 Jahren die mechanische Unkrautbekämpfung auf dem Betrieb ein. Daniel Kressibucher berichtet:

«Mein Vater hat bereits 1966 mit einem Fendt Geräteträger und einer italienischen Reihenfräse im Zwischenachsenanbau begonnen. Heute nutzen wir immer noch einen Fendt GT (Baujahr 1971) und verfügen dafür über zwei Hackgeräte der Firma Schmotzer – eine zwölfreihige Hacke für Rüben und eine sechsreihige für Mais und Sonnenblumen. Auch wenn der Traktor und die Geräte alt sind, ist das Ar-

Der Fendt Geräteträger ermöglicht eine freie Sicht auf die Arbeitsgeräte, was die Einstellung der Werkzeuge vereinfacht. Die leichte Bauweise ermöglicht auch ein frühzeitiges Befahren der Kulturen. Der Fahrer muss bei der Arbeit natürlich stets hochkonzentriert sein, um den Traktor präzise zu lenken. Die Technik erlaubt ein Bearbeiten von Maisbeständen mit einer Höhe von bis zu einem Meter.

Je nach Bodenverhältnissen und Witterung hacken wir die Kulturen ein- oder zweimal. Beim ersten Mal versucht man möglichst früh zu fahren und nah an die Reihe ranzukommen. Für eine präzise Arbeit wird die Fahrgeschwindigkeit reduziert. Um die kleinen Pflänzchen zu schützen, werden Leitbleche montiert. Bei der späteren Durchfahrt erhöhen wir die Fahrgeschwindigkeit (6–8 km/h) und entfernen die Leitbleche. Wir wollen dadurch ein leichtes Anhäufeln der Pflanzenreihe erreichen. Dies bringt beim Mais gleich mehrere Vorteile:



Die folgenden Berichte aus der Praxis zeigen, wie gross das Potenzial der mechanischen Unkrautbekämpfung ist. Die befragten Personen führen die mechanische Pflege Ihrer Kulturen mit grosser Überzeugung aus. Moderne Technik unterstützt den Fahrer und kann dabei helfen, gute Resultate zu erzielen. Das Gespür für den richtigen Zeitpunkt und die richtigen Einstellungen kann die Technik jedoch nicht ersetzen. rf ■

Die Kronenwurzeln werden mit Erde bedeckt und können dem Pflanzenwachstum und der Standfestigkeit besser dienen. Durch das Anhäufeln werden aber auch kleinere Unkräuter in der Reihe verschüttet.

Die Kulturen reagieren sehr positiv auf den Einsatz der Hacke. Der Boden wird belüftet und die N-Mineralisierung gefördert, das gibt den Pflanzen einen richtigen Wachstumsschub.

Gleichzeitig mit dem Hacken können auch Untersaaten ausgebracht werden. Diese gewinnen bei der Kundschaft wieder an Interesse, vor allem, um die Befahrbarkeit der Flächen bei der Ernte zu verbessern. Früher haben wir das Hacken auch mit einer Bandspritzung kombiniert. Obwohl die Technik noch vorhanden ist, nutzen wir sie seit einigen Jahren nicht mehr. Das Hacken geschieht auf unserem Betrieb aus Überzeugung und nicht, um REB-Beiträge kassieren zu können.

In einem feuchten Jahr ist der Einsatz der Hacke schwierig. Nasse Böden sollte man nicht hacken, sonst kann das Hacken auch negative Einflüsse auf die Kulturen haben. In Parzellen mit einem hohen Anteil an Steinen, werden durch das Hacken auch mehr Steine zur Pflanzenreihe geschoben. Um Schäden an den Vorsatzgeräten der Erntemaschinen zu vermeiden, führen wir eine Kiste auf dem Traktor mit, in der wir zu grosse Steine einsammeln.

Viele Kunden müssen von den Vorteilen des Hackens erst überzeugt werden. Weil sie das Verfahren nicht kennen oder es bis dahin nie angewendet haben, wird das Hacken nicht in Betracht gezogen, obwohl es so viele Vorteile bringt. Durch unsere bewährte Technik können wir das Hacken jedoch zu einem sehr attraktiven Tarif anbieten, erreichen aber trotzdem hervorragende Resultate. Beim Einsatz von moderneren Geräten müssten wir unseren Tarif deutlich erhöhen und würden dadurch voraussichtlich Flächen verlieren.» ■ >>

M MEHLI LANDMASCHINEN
L Handel • Miete • Auktionen



Höchste Leistung am Markt – für alle Arten von Gülle, Klärschlamm, Schlachtabfällen

20% Startrabatt!
auf den jeweils ersten Auftrag pro Kunde

- Leistung von 50–120 m³ / Std.
- hoher Feststoff-TS-Gehalt von 25–35 % TS
- tiefer Feststoff-TS-Gehalt im Wasser von 1–2 % TS
- hoher Abscheidegrad durch 2-stufiges Verfahren
- 70–80 % Phosphorabscheidung in die Flüssigphase

Informationen, Kontakt und Lohnarbeit:

Andreas Mehli • Rheinmühleweg 64 • 7000 Chur
Tel. 081 284 41 45 • info@andreasmeili.ch • andreasmeili.ch

4. FENDT - Treffen
3. & 4. August 2019
Glattburg, Niederwil SG

FENDT Full-Line Präsentation, Ausstellung & Shop
Profi Landmaschinen & Anhänger - Ausstellung
Diverse FENDT Prämierungen

- > ältester FENDT
- > schönster dekoriertes FENDT
- > entferntest angereister FENDT
- > schönster & originellster FENDT Kindertraktor
- > Oldtimer & Sammler - Cup (Anzahl / Alter / Zustand)
- > Regionen & Gruppen - Cup (Anzahl FENDT)
- > Baureihen - Cup (Zustand / Dekoration)
- > Firmen - Cup (Anzahl FENDT pro Firma / Lohnbetrieb)

Rahmenprogramm & Aktivitäten

- Samstag
- > WarmUP ab 18.00 Uhr, BAR & DieselrossPARTY ab 20.00 Uhr
- Sonntag
- > Brunch; 9.00 - 12.00 Uhr, Anmeldung unter Tel. 071 393 60 00
 - > LIVE - Frühschoppen; 10.00 - 15.00 Uhr
 - > Kinderbereich; Hüpfburg, Streichelzoo, & Hindernissparcour



BRUNNER Handels GmbH
Wisenal, 9203 Niederwil, SG
Tel. 071 393 66 66, www.brunnerhandel.ch

veenhuis

GVS Agrar

WABCO

Mobilizing Vehicle Intelligence

Ihr starker Partner
für Druckluftbremsen
rund um Ihre
landwirtschaftlichen
Fahrzeuge



WABCO (Schweiz) GmbH
Morgenstrasse 136
3018 Bern
Tel. 031 997 41 41

info.ch@wabco-auto.com
www.wabco-auto.com
www.wabco-academy.com



Anthony Wypart, Landwirt und Lohnunternehmer aus Suscévaz (VD), hat seinen Betrieb auf Bioproduktion umgestellt und setzt auf die mechanische Unkrautbekämpfung mit modernster Technik:



«Die ursprünglich konventionellen Flächen, die ich bewirtschaftete, habe ich erst auf die extensive und schliesslich auf die biologische Produktion

umgestellt. Früher bin ich mit einer Selbstfahrspritze als Lohnunternehmer unterwegs gewesen. Viele Pflanzenschutzmassnahmen erschienen mir jedoch als unnötig, und so habe ich mich immer mehr für die biologische Produktion interessiert. An einem Infotag zur Biolandwirtschaft an der Landwirtschaftsschule von Grange Verney bin ich erstmals mit der Firma Garford, einem englischen Hersteller von Hacktechnik, in Kontakt gekommen. Dies war ein Schlüsselerlebnis für mich.

Ich setze heute sowohl einen Striegel als auch verschiedene Hackgeräte ein. Der Striegel hat eine Arbeitsbreite von 12,50 m. Er wird vor allem im Getreide, versuchsweise aber auch in anderen Kulturen eingesetzt. Je nach Witterung und Verunkrautung kommt der Striegel im Herbst oder im Frühjahr zum Einsatz. Der Striegel ist aber bei etablierten Unkräutern machtlos. Da ist dann die Hacke im Vorteil. Der Striegel kommt jedoch auch etwa zehn Tage nach dem Hacken nochmal zum Einsatz, um ein erneutes Anwachsen der herausgerissenen Unkräuter zu vermeiden.

Seit dem letzten Jahr setzen wir ein 6 Meter breites Hackgerät von Garford für Getreide (Reihenabstand 15 cm), Rüben (50 cm) und Mais (75 cm) ein. Die Hacke verfügt über eine doppelte Kamerasteuerung und einen automatischen Aushub der Aggregate (section control). Gearbeitet wird mit einem John-Deere-Traktor vom Typ 6130 R mit RTK-Spurführung. Zwei Elemente von je 3 m werden durch die beiden Kameras der Hacke unabhängig voneinander gesteuert. Das Gerät kann somit sehr flexibel mit unterschiedlichen Säkombinationen eingesetzt werden (Getreide 3 m oder 6 m, Mais 2 x 4-reihig, 6- oder 8-reihig, Rüben 2 x 6-reihig oder 12-reihig). Die Technik wird laufend weiterentwickelt, und so wurde das Gerät in diesem Jahr noch einmal aufwendig umgebaut, um den Wechsel zwischen den Kulturen zu vereinfachen.

«Das Interesse an mechanischer Unkrautbekämpfung nimmt laufend zu.»

Die Präzision ist überwältigend, wir können sehr nah an die Pflanzenreihen heran und trotzdem sind Fahrgeschwindigkeiten von bis zu 15 km/h in der Spitze möglich. Die Technik funktioniert selbst unter schlechten Sichtverhältnissen hervorragend. Auch wenn die Technik den Fahrer natürlich enorm unterstützt, muss dieser doch ein gewisses Know-how mitbringen, um die richtigen Einstellungen zu finden.

Aufgrund der positiven Erfahrung, die ich mit diesem Gerät im letzten Jahr machte, habe ich in dieser Saison eine zweite Hacke und einen zweiten JD 6130 R gekauft. Diese ist jedoch nur mit einer Kamera ausgestattet und soll überwiegend im Mais eingesetzt werden. Durch die zweite Maschine erhöhen wir unsere Schlagkraft und müssen die Werkzeuge weniger oft für den Wechsel zwischen den Kulturen umstellen. Sie wird mit Schläuchen für die Düngelablage und einem Fronttank vorne am Traktor ausgerüstet.

Neu habe ich in diesem Jahr auch in eine 3 m breite In-Row-Hacke der Firma Garford investiert. Per Videobildanalyse werden die Positionen der einzelnen Pflanzen ermittelt, um das Unkraut dann zwischen den Reihen, aber vor allem auch in den Reihen, d. h. zwischen den Pflanzen, zu entfernen. Die In Row wurde für den Einsatz in Pflanzen wie Blattsalat, Kohl, Sellerie usw. entwickelt, sie soll bei uns aber auch vor allem im Anbau von Biozuckerrüben eingesetzt werden. Ich hoffe, dass ich den Schweizer Zucker in Bioqualität dadurch fördern und somit eine Marktlücke schliessen kann. Auf den eigenen Flächen habe ich 5 Hektaren Rüben gesät, wo wir dazu verschiedene Versuche machen werden.

Das Interesse an der mechanischen Unkrautbekämpfung nimmt laufend zu. Ich arbeite so-

wohl für konventionelle als auch für biologisch wirtschaftende Betriebe. Während die Zahl der Biobauern in der Kundschaft grösser ist, verfügen die konventionellen Kunden meist über die grösseren Flächen.

Damit die mechanische Unkrautbekämpfung, mit dem Striegel oder der Hacke, bestmöglich funktioniert, ist es wichtig, dass die Flächen richtig vorbereitet sind und so eben wie möglich sind. Unebenes Terrain durch Spurrinnen, Pflugfurchen oder Ähnliches verschlechtert das Arbeitsergebnis der Geräte.» ■



Francis Bapst, Landwirt und Lohnunternehmer aus Cormagens (FR), berichtet über seine Erfahrungen:

«Wir praktizieren die mechanische Unkrautbekämpfung seit zwei Jahren im Mais und seit einem Jahr im Getreide. Ich habe mit diesem Verfahren aus Überzeugung begonnen und möchte zeigen, dass man in einigen Kulturen ziemlich leicht auf Herbizide verzichten kann.

Für den Mais hatte ich bislang ein Hackgerät der Marke Einböck mit Kamerasteuerung gemietet. Neu habe ich kürzlich ein Gerät der Marke Carré erhalten. Es ist mit Section Control, Kamera- und Fühlersteuerung ausgerüstet. Ausserdem ist es mit einer Vorrichtung zur Düngelablage am Fuss der Reihe ausgestattet. Der Traktor ist mit RTK-Spurführung versehen.

Ich habe mich für dieses Gerät der Marke Carré entschieden, weil Einböck keine Steuerung über Fühler anbietet und die Kamera bei grossem Mais Schwierigkeiten hat, die Reihen zu erkennen.

Im Mais muss man unbedingt darauf achten, die erste Durchfahrt mit der Hacke relativ früh zu machen, um Konkurrenzdruck zu vermeiden. Durch die Fühlersteuerung werden wir in der Lage sein, eine zweite Durchfahrt zu machen, auch wenn der Mais beinahe die Reihen schliesst und die Blätter sich fast berühren. Man muss ebenfalls darauf



achten, so nah wie möglich an der Pflanze zu arbeiten, ohne die Wurzeln zu berühren.

Ein Vorteil des Verfahrens ist auch die gleichzeitige Reihendüngung. Dadurch werden Verätzungen an den Blättern vermieden und Stickstoffverluste durch Auswaschung reduziert. Der Nachteil ist natürlich die beschränkte Arbeitsbreite von 4,50 m



Auch an der Swiss Future Farm steht die mechanische Unkrautbekämpfung im besonderen Fokus. Marco Landis, Mitarbeiter der GVS Agrar AG an der Swiss Future Farm, berichtet über die eingesetzte Technik und ihre Herangehensweise:

«Wir setzen auf der SFF auf dem Markt verfügbare Technik der Marken Treffler und Schmotzer ein. Der Striegel ist ein Treffler TS1520/M3 mit 15 m Arbeitsbreite. Die Arbeitsbreite wurde mit 15 m gewählt, damit die Breite zum betriebsüblichen Fahrgassenabstand von 15 m passt. Dadurch kann fürs Striegeln in der Fahrgasse gefahren werden.

Darüber hinaus werden 2 Scharhackgeräte mit zusätzlichen Fingerhackelementen der Firma Schmotzer eingesetzt. Die Geräte sind mit einer Einzelparallelogrammaushebung (section control) mittels ISOBUS ausgerüstet. Ein Hackgerät ist auf 6 x 50 cm für Zu-

gegenüber klassischen Feldspritzen und Düngerstreuern. In nassen Jahren kann es dadurch auch zu Verdichtungsschäden kommen.

Im Getreide miete ich einen Einböck Rollstriegel mit 12 m Arbeitsbreite. Nach zwei Überfahrten ist das Ergebnis sehr gut. Die Einstellungen der Maschine müssen jedoch stimmen. Das richtige Stadium der Pflanzen ist auch sehr wichtig. In der Gerste machen wir bereits eine erste Überfahrt im Herbst. Durch das Striegeln werden gelbe Blätter herausgerissen, die durch einen zu dichten Pflanzenbestand entstehen. Das Wachstum der Pflanzen wird angeregt und die Bestockung gefördert. Trotzdem trauert die Kulturpflanze auch nach jeder Überfahrt. Die Negativwirkung auf die Pflanzen gilt es zu reduzieren.» ■



ckerrüben eingestellt, das zweite auf 6 x 75 cm für Mais. Wir verfügen über einen Verschieberahmen mit Kameraleitung von Schmotzer. An diesen werden die beiden Hackgeräte für den jeweiligen Einsatz angehängt.

Zu Erträgen mit rein mechanischer Unkrautkontrolle im Vergleich zum chemischen Pflanzenschutz haben wir leider keine verlässlichen Zahlen. Wir arbeiten nach der Devise, wenn möglich auf mechanische Unkrautbekämpfung zu setzen. Wenn es aber erforderlich ist, greifen wir auch auf den chemischen Pflanzenschutz zurück.» ■



Das Team von Langel Agrarservice mit den Quaderballenpressen im Einsatz.

Langel Agrarservice AG – die Ballenspezialisten aus dem Baselbiet

In Augst, im Bezirk Liestal des Kantons Basel-Landschaft ist der Lohnbetrieb Langel Agrarservice AG zu Hause. Die Gemeinde wurde früher Baselaugst genannt, zur Unterscheidung vom im Kanton Aargau liegenden Kaiseraugst. Direkt nördlich von Augst, in der Rheinmitte, befindet sich die Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz. Die Gemeinde hat rund 1030 Einwohner auf einer Fläche von 164 ha. Augst liegt gerade einmal 275 Meter über dem Meer.

Die Betriebshistorie

Bereits im Jahr 1959 legte Fritz Langel, Grossvater der heutigen Betriebsleiter Roger (43) und Stephan (39), mit dem Kauf des ersten Mähdreschers, einem Lanz-John Deere, den Grundstein für das heutige Unternehmen. Schon ein Jahr später kamen eine Maissämaschine für Körnermais und eine Kleinballenpresse Weller AP 12 dazu. Fünf Jahre später, 1965, wird der Drescher mit einem Kolbenpflücker ausgerüstet, um auch das Maisdreschen anbieten zu können. Die nächste grosse Investition ist im 1968 ein zweiter Drescher, dieses Mal der Marke Claas. Ab dem Jahr 1969 arbeitet der Sohn – ebenfalls Fritz Langel (heute 70) – auf dem Betrieb.

Die Lohnarbeiten nahmen Fritz Langel, Vater von Roger und Stephan, sehr in

Anspruch, deshalb mussten seine Frau, seine Mutter und der Lehrling die Strohernte für den Betrieb allein bewältigen. Um diese Aufgabe zu erleichtern, wurde 1992 eine Rundballenpresse von Deutz Fahr RB 320 OC angeschafft.

Im Jahr 1996 wurden die erste Quaderballenpresse und eine Säkombination hinzugefügt, ein Jahr später wurde eine Streifenfräse angeschafft. Nach einem Schaden an der ersten Maschine investierte man in eine zweite Rundballenpresse der Marke Deutz Fahr, tauschte diese 1999 in eine Claas um und baute sie anschliessend mit einem Göweil-Rahmen und Wickler zur Presswickelkombination um. Im selben Jahr kam eine Claas Lexion 405 mit Klappschneidwerk auf den Betrieb. Den dritten Drescher, einen John Deere, konnten die Langels im Jahr 2001 aus dem Nachbardorf samt den Kunden übernehmen.

Aufgrund der steigenden Nachfrage wurde 2003 eine zweite Quaderballenpresse mit dem Format 80 x 90 angeschafft. Im gleichen Jahr thematisierten die beiden Landmaschinenmechaniker Roger und Stephan das Maispressen. Sie bauten dazu die alte Claas-Rundballenpresse um. Vater Fritz war von dieser Idee nicht sehr begeistert. Wie die beiden Betriebsleiter heute eingestehen müssen, lief die umgebaute Presse auch nicht optimal und konnte somit bereits ein Jahr später die steigende Nachfrage nach dieser Dienstleistung nicht mehr bewältigen. Deshalb setzten sie ab dem Jahr 2004 eine Orkel-Maisballenpresse mit Querförderband ein. Das Förderband wurde später durch einen Bunker der Marke Eigenbau ersetzt.



Stephan (l.) und Roger Langel



Fotos: Pvg



Links: Arbeiten mit Sicht auf die Industrie.

Rechts: Auch im vermeintlichen Flachland sind Hanglagen zu bewältigen.

Die Claas-Drescher am Werk.

2007 kam eine zweite Wickelkombination neu dazu, diesmal von McHale. Nur ein Jahr später wurde eine weitere Presse durch eine McHale ersetzt. Die Nachfrage nach dem Maispressen war in der Zwischenzeit so stark gestiegen, dass eine weitere Presse der Marke Orkel angeschafft werden musste.

Im Jahr 2011 importierten Langels einen Claas Lexion 530 als Jahresmaschine aus England. 2012 wurde gleich in mehrere grosse Maschinen investiert, die alle bis heute noch im Einsatz sind. Mit einer weiteren Quaderballenpresse im Format 90 x 120 folgten Langels dem Wunsch der Kunden, die dieses Ballenformat immer stärker nachfragten, da viel Stroh aus Frankreich in diesem Format in die Region Basel kommt und sehr beliebt ist. Eine Göweil-Maispresse mit einem grösseren Bunker stiess dazu. Diese Maschine läuft heute mehrheitlich auf deutschem Boden. Wobei Roger betont, dass seine Stammkundschaft in der Schweiz immer an erster Stelle steht! Der zweite Drescher aus England, ein Claas Lexion 630, fand den Weg in die Schweiz. Er stammt vom selben Vorbesitzer wie auch der zuvor gekaufte Lexion 530.

Im Jahr 2014 wurde der Fuhrpark mit einer Solo-Rundballenpresse und einer weiteren Quaderballenpresse ergänzt. 2015 gründeten Fritz, Roger und Stephan die Langel Agrarservice AG.

Während der Erntesaison 2017 wurde auf dem Betrieb Langel ein Claas-Rotormähdrescher des Typs Tucano getestet. Die Kunden waren jedoch mit der Arbeit der Maschine nicht ganz zufrieden, weshalb der Betrieb im Folgejahr einen Tucano Montana 430 mit Schüttlertechnologie und Klappschneidwerk gekauft hat.

Neben dem Lohnunternehmen bewirtschaftet die Familie Langel einen Betrieb mit 46 ha Land. Bereits seit dem Jahr 1974 werden hier Muni gemästet. Zurzeit sind es rund 120 Tiere.

Personal und Organisation

Die Brüder Roger und Stephan Langel führen den Betrieb heute gemeinsam. Beide absolvierten zuerst eine Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker und danach eine Zweitausbildung zum Landwirt. Vater Fritz ist Meisterlandwirt und arbeitet seit seinem 20. Lebensjahr auf dem Betrieb. Auch Roger ist schon seit 21 und Stephan seit 19 Jahren im Unternehmen tätig, zuerst als Angestellter, danach als Geschäftsinhaber. Die Frauen von Roger und Stephan sind beide im Büro des Unternehmens teilzeitbeschäftigt.

Bereits im Jahr 1993 hatten die Langels ihren ersten Festangestellten. Heute beschäftigt der Betrieb drei fest angestellte, langjährige Mitarbeiter, die jedoch im Winter noch anderen Tätigkeiten nachgehen.

Die Familie Langel bildet auf dem Landwirtschaftsbetrieb auch einen Lehrling aus. Dieser wird zeitweise ebenfalls im Lohnunternehmen eingesetzt. Roger Langel erklärt, dass es schon der dritte Lehrling sei und dass die beiden vorherigen jeweils nach der Ausbildung im Betrieb geblieben seien. Die Ausbildung sei daher für ihn die beste Art der Mitarbeiter-Rekrutierung.

100 Anrufe pro Tag sind in der Sommersaison keine Seltenheit. Um da noch den Überblick zu bewahren, werden Auftragszettel geschrieben. Auf die Frage, warum kein elektronisches Dispositions-Tool verwendet werde, antwortet Roger: «Die Methode mit den Zetteln ist günstig und hat bis jetzt sehr gut funktioniert.» Er erstellt für jeden Arbeiter ein Tagesprogramm und gibt es am Morgen dem Chauffeur mit. Jeder hat in seinem Fahrzeug einen Rapportblock, der am Ende jedes Auftrags ausgefüllt und abgeheftet wird. Der Kunde erhält systematisch einen Durchschlag als Beleg. So wird nichts vergessen und im Büro kann die Fakturierung erfolgen.

Im Winter ist es im Betrieb bedeutend ruhiger als im Sommer. Zwar führen Langels den Winterdienst für die Gemeinde aus, jedoch fällt aufgrund der tiefen Lage nur selten Schnee, wodurch meist nur mit dem Salzstreuer gefahren wird.



Die Langel und Pfirter AG

Fritz Langel und Christoph Pfirter gründeten 1996 eine Kollektivgesellschaft zum gemeinsamen Ankauf einer Baumstockfräse. Die Nachfrage stieg ständig und so konnte das Dienstleistungsangebot laufend erweitert werden. Im Jahr 2017 wurde die Kollektivgesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Die Firma Langel und Pfirter AG besitzt «nur» Maschinen, beschäftigt aber kein Personal. Dies kommt von der Langel Agrarservice AG oder vom Betrieb Pfirter Landschaft Pflageotechnik GmbH. Dieser Austausch von Ressourcen gehe sehr gut, meint Christoph Pfirter, der seit gut 25 Jahren mit der Familie Langel zusammenarbeitet. Das Wichtigste sei, miteinander zu reden. Beide Familien haben drei Standbeine: das Lohnunternehmen, die Langel und Pfirter AG und den eigenen Landwirtschaftsbetrieb.

Der Blick in die Zukunft

Roger Langel erklärt, dass die grösste Herausforderung der Zukunft wahrscheinlich darin bestehe, über genügend Personal zu verfügen. In der Region Basel gibt es viel Industrie. Dort seien hohe Löhne üblich, die man in der Lohnunternehmerbranche nicht bezahlen könne. Zwar gebe sich der Betrieb grösste Mühe, die Lohnstruktur für die



Heu pressen ab Stock mit einer Eigenkonstruktion der Langels.

qualifizierten Mitarbeiter so gut es geht anzupassen, jedoch sei es unmöglich, mit den Löhnen der Grosskonzerne der Region mitzuhalten.

Die Meinung zum Verband Lohnunternehmer Schweiz

Der Betrieb Langel ist bereits seit Januar 2004, also seit über 15 Jahren Mitglied bei Lohnunternehmer Schweiz. Auch Christoph Pfirter ist mit seinem Betrieb als Mitglied dabei. Roger Langel und Christoph Pfirter stehen dem Verband und seinen Aktivitäten jedoch eher kritisch gegenüber. Sie äussern Bedenken, dass man zu viel wolle. Man könne den Verband Lohnunternehmer Schweiz nicht mit dem deutschen Verband BLU vergleichen. Diesem nachzueifern sei, ihrer Meinung nach, der falsche Weg.

Wir danken der Familie Langel für die ausführlichen Erläuterungen zu ihrem breit aufgestellten Betrieb und wünschen für die Zukunft nur das Beste! ak ■

LANGEL
Agrarservice AG

LANGEL
+
PFIRTER AG

Dienstleistungen

- Pressen von Rund- und Quaderballen (Silage, Heu und Stroh)
- Pressen von Maisrundballen
- Heu pressen ab Stock
- Mais-Streifenfrässaat sowie konventionelle Saat von Mais und Sonnenblumen
- Dreschen von Getreide, Mais, Sonnenblumen und Sonderkulturen (Raps, Soja, Erbsen)
- Transporte (Getreide, Heu, Stroh, Gras- und Maissiloballen)
- Ausbringen von Gülle
- Maschinenvermietung
- Winterdienst

Langel Agrarservice AG / Langel + Pfirter AG
Feldhof 9
4302 Augst (BL)
Tel. 061 811 28 11
www.langel-pfirter.ch
info@langel-pfirter.ch



Wenn der Markt nicht bieten kann, was sich Roger und Stephan vorstellen, wird es wenn möglich selbst gebaut. So wurden auch bei dieser Gülleverschlauung teilweise Eigenkonstruktionen angebracht.

Fotos: Zvg



VREDESTEIN TRAXION OPTIMALL
✓ Kraftstoffverbrauch
✓ Flächenleistung
✓ Kappa/Schlupf-Verhalten
DLG-Prüfbericht 6800



#LIVETHELAND

FEEL THE FREEDOM. EXPERIENCE THE PERFORMANCE.

TRAXION OPTIMALL DIE NÄCHSTE GENERATION VF-REIFEN

- 7% erhöhte Produktivität und 7% niedrigerer Kraftstoffverbrauch
- 15% größere Aufstandsfläche für weniger Bodenverdichtung und mehr Ertrag
- Optimierte Stabilität bei schweren Transportarbeiten
- 30% längere Lebensdauer

Die Daten basieren auf dem DLG Testreport 6800 und den Testresultaten von Vredestein R&D. Mehr Informationen unter: www.vredestein.de

Mais-Streifenfrässaat mit Reihendüngung.



Maisballen pressen mit einer Presse der Marke Orkel.



VREDESTEIN

YOUR PERFORMANCE TYRES SINCE 1909



IHRE HERAUSFORDERUNG. UNSERE LÖSUNG.

Das passt.



winkler in der Schweiz

winkler, einer der **führenden Nutzfahrzeugteilehändler** Europas, hat Standorte ganz in Ihrer Nähe. In der Schweiz finden Sie Niederlassungen von winkler in Egerkingen, Eschlikon und Etagnières mit einem Team von insgesamt 70 Personen. Neben individueller Fachberatung für **Agrarbetriebe und landwirtschaftliche Werkstätten** erwartet Sie ein Sortiment von über **200 000 Ersatzteilen**. Der dazugehörige Shop an jedem Standort ermöglicht die Abholung der Teile an Ort und Stelle oder die leistungsfähige Logistik von winkler liefert Ihre Bestellung, wann und wohin Sie wollen.

Was winkler antreibt

Als Topspezialist für Nutzfahrzeugteile garantiert winkler seinen Kunden ein Höchstmass an **Qualität und Zuverlässigkeit**. Dank dem nötigen **Know-how** und Produkten rund um Landwirtschaft und Betrieb wird für jeden Reparaturfall eine Lösung gefunden. Erfahren Sie mehr unter www.winkler-parts.ch oder besuchen Sie direkt das Team im Betrieb in Ihrer Nähe und lernen Sie winkler kennen!

Winkler Fahrzeugteile GmbH · Industriestrasse 36 · 4622 Egerkingen · Tel. 062 38908-70 · agr@winkler-parts.ch · www.winkler-parts.ch



Agrar, Krone:
Starke Marken für starke Partner.

Agrar LANDTECHNIK

Hauptstrasse 68, CH-8362 Balterswil
www.agrar-landtechnik.ch



Zu Besuch auf der grünen Insel



Die Milchviehhaltung spielt in der Agrarwirtschaft der Insel eine tragende Rolle. Das Lohnunternehmen John Dan O'Hare ist das grösste Nordirlands und vielseitig aufgestellt. Wir haben das Familienunternehmen während des ersten Grünfutterschnitts besucht.

Joe O'Hare



Fotos: zfg

Steinhecken begrenzen die kleinen Strassen, die sich durch die grünen Hügel schlängeln. Eine Häckselkolonne rauscht vorbei. Der erste Grünfutterschnitt beginnt rund um die nordirische Kleinstadt Banbridge normalerweise Anfang Mai. Doch das Wetter im Frühjahr 2019 setzt den äusserst ungewöhnlichen Witterungsverlauf des Vorjahres nahtlos fort. «Schon Mitte April sind wir für die ersten Kunden in Sachen Grünfutterernte tätig. Kein Problem für uns, aber so früh ging es schon seit Jahren nicht mehr los», berichtet Joe O'Hare. Joe ist der älteste von sieben Söhnen und drei Töchtern der Familie O'Hare. Joe's Vater John Dan gründete das heutige Lohnunternehmen im Jahr 1963. In der über fünfzigjährigen Unternehmensgeschichte hat sich der Betrieb zu einem wichtigen Partner für rund 400 Kunden im Umland entwickelt. 22 fest angestellte Mitarbeiter so-

wie einige Saisonarbeitskräfte beschäftigt John Dan O'Hare heute.

Die Flotte umfasst 42 Traktoren bis 250 PS. «Unser Fuhrpark ist umfangreich, um allen Aufgaben der Saison gerecht zu werden. Sehr wichtig ist für uns das Grünfutter-Erntegeschäft», beschreibt Joe. «Die Wiesen werden von den Landwirten dreibis viermal jährlich gemäht. Da die Schönwetterperioden in Nordirland extrem kurz sind, sind Ladewagen nur selten zu finden. Ballensilage oder eben der Feldhäcksler werden bevorzugt. Quaderballenpressen bekommen wir nicht vernünftig ausgelastet. Das Stroh erreicht nur selten eine ausreichende Qualität und die Nachfrage beim Heu zielt eher auf Rund- oder Hochdruckballen. In unserem Fuhrpark setzen wir deshalb fünf Rundballenpressen ein, mit denen wir jedes Jahr pro Maschine bis zu 15 000 Ballen pressen», erläutert Joe.



Die Traktorenflotte des Lohnunternehmens besteht aus 37 John Deere, 4 New Holland und einem Massey-Ferguson-Traktor. Dieses Foto zeigt den Unternehmensgründer John Dan O'Hare beim Ballenpressen.

Enorme 1500 Millimeter Jahresniederschlag verzeichnet so manche Region in Nordirland. Der Regen verteilt sich dabei



Die Grünfütterernte ist das wichtigste Aufgabengebiet für das Lohnunternehmen. Dieses Foto einer Claas Mähkombination, angebaut an einem John Deere 7R, entstand im Jahr 2016. Kürzlich wurde der Traktor gegen einen John Deere 6250R getauscht. Auch ein Krone BiGM steht im Dienst.

auf bis zu 220 Tage im Jahr. Nur etwa 30 000 Hektar, also etwa 15 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche Nordirlands, werden für den Getreideanbau verwendet. Erschwert wird der Ackerbau durch den vielen Niederschlag, der oftmals die Aussaat von Wintergetreide im Herbst nicht mehr zulässt. Der Ertrag der bei den Landwirten beliebten Gerste liegt nur bei sechs Tonnen pro Hektar. Der Anbau von Kartoffeln ist in den letzten zehn Jahren stark zurückgegangen. «Zu weit sollte man die Regenjacke und den Schirm nicht weglegen. Der viele Regen macht den Anbau vieler Kulturen unattraktiv. Silomais häckseln wir nur etwa 350 Hektar pro Saison. Wir haben zwar neun Mähdrescher, doch handelt es sich dabei meist um ältere Maschinen. Die Hauptarbeit wird mit drei Drechern erledigt, die jeweils auf rund 400 Hektar pro Jahr kommen. Im Jahr 2018 hat die ungewöhnliche Trockenheit allerdings zahlreiche unserer Kunden zur Ernte von Ganzpflanzensilage bewogen, um ausreichend Futter zu haben. Hier wurde mit rund 550 Hektar deutlich mehr als in den Vorjahren einsiliert», berichtet Joe.

Bei einem Blick in die Zukunft rechnet der Lohnunternehmer damit, dass sich die stärkeren Wetterkapriolen

fortsetzen. Das wird die Arbeiterledigung noch einmal deutlich erschweren. In einem Umkreis von 50 Kilometern sind zehn weitere Lohnbetriebe mit Futtererntetechnik aktiv. Als eine Art Trend zeichnet sich derzeit die Gülleverschlauung ab, welche John Dan O'Hare derzeit noch nicht im Programm hat.

Ein immer wichtigeres Standbein ist der Bausektor geworden. Zehn Mitarbeiter sind in diesem Bereich mittlerweile regelmässig involviert. Unter den grossen Neuanschaffungen des aktuellen Jahres stehen so neben einem Krone BiGM und einigen Traktoren auch wieder zwei neue Bagger. «Die Dienstleistungen im Bausektor konnten wir in den letzten Jahren gut etablieren. Geholfen hat dabei sicherlich, dass viele unserer Agrarkunden uns jetzt auch für Bauprojekte beauftragen. Die Kunden wissen, dass wir auch diese Arbeiten mit einem hohen Anspruch erledigen», so Joe O'Hare.

Der Standort des Lohnunternehmens John Dan O'Hare liegt im County Down, keine 45 Autominuten südwestlich der nordirischen Hauptstadt Belfast. 90 Prozent der nordirischen Betriebe halten Schafe, Rinder oder Kühe. Die Herdengrösse der Milchviehbetriebe liegt im Durchschnitt bei 94 Tieren. «Die Rindermast ist in den letzten Jahren eher zurückgegangen. Die Milchviehhalter haben ihre Produktion hingegen deutlich ausgebaut. Derzeit sind die Erzeugerpreise für Milch in Ordnung, doch haben unsere Kunden in den Vorjahren stark unter der schlechten Marktsituation gelitten. Betrachtet man den Cash Flow einiger

Das Betriebsgelände ist etwa 1,5 Hektar gross. Längst nicht alle Fahrzeuge haben in den Maschinenhallen Platz. Vor allem, weil dort auch eine grosse Sammlung von Oldtimer-Traktoren und Feldhäckseln ihren Platz im Trockenen hat.



Familienfoto bei der Hochzeit von Joe O'Hare. Er und drei seiner Brüder werden das Lohnunternehmen, das der Vater gegründet hat, weiterführen.



Farmer, also das Verhältnis zwischen Einzahlungen und Auszahlungen, so stehen viele Betriebe stark unter Druck», erläutert Joe O'Hare. «Auch wir überdenken Neuanschaffungen sehr genau. Jene Traktoren, die mit den Mähkombinationen unterwegs sind, werden nach rund 3000 bis 4000 Betriebsstunden meist durch Neumaschinen ersetzt. Zuletzt haben wir dabei die Baureihe John Deere 7R aus der Flotte genommen und gegen die neuen 6250R ersetzt. Die meisten Traktoren brauchen wir aber für die 14-Tonnen-Kipper zum Transport. Hier suchen wir oft ganz gezielt nach gebrauchten Schleppern», erzählt Joe O'Hare.

Die Grenze zu Irland und damit zur EU verläuft nur etwa 30 Kilometer entfernt. Die Abstimmung über den Brexit vor drei Jahren und der folgende mehrmalige Aufschub des Austritts haben die nordirische Agrarwirtschaft gelähmt: «Die Unsicherheit ist deutlich spürbar. Investitionen werden zurückgehalten, denn keiner weiss, wie genau und unter welchen Rahmenbedingungen es weitergeht. Auch wir als Lohnunternehmer sind für Kunden auf irischer Seite tätig und hoffen, dass wir auch in Zukunft problemlos Fahrzeuge dorthin entsenden können», erklärt Joe O'Hare hoffnungsvoll. Tammo Gläser ■






NEUE STÄMME!
effizienter
schneller
wirksamer

Neu

Navi-Sil Combi

Biotauglich

1 Beutel reicht für 100 t Siliergut

- Homo - und heterofermentative Milchsäurebakterien
- Schnelle Hauptgärung - weniger Gärverluste
- Effiziente Stabilisierung der Silage
- Öffnen des Silos nach kurzer Zeit möglich
- Einsatz in Mais- und Grassilage
- Mikrodosierung möglich

www.naveta.ch



NAVETA
1A FÜR ALLE NUTZTIERE

Michael Fankhauser - unser Siliverantwortlicher - berät Sie gerne
079 194 48 56 - michael.fankhauser@naveta.ch



Die Kombi für echte Profis



Press-Wickelkombination

G-1 F125 Kombi

- Beste Schnittqualität
- Maximale Pressdichte
- Doppelbindung für Netz & Folie
- Mega-Rotor
- Schont die Grasnarbe
- Triebachse für Hanglagen

Immer für Sie erreichbar

GÖWEIL GmbH
Eriswilstrasse 48b
4950 Huttwil

Tel: 062 962 2008
mail@goeweil.ch
www.goeweil.ch



GOWEIL



Kompostsammelwagen Einachser und Tandem



Aufbauten für Hakenlifte



Stationäre Schredder für Kompost- und Biogasanlagen



WALTERMAROLF AG
Fahrzeug- und Maschinenbau

2577 Finsterhennen
032 396 05 44 info@marolf.ch

Maîtriser le mildiou!

Programme de stratégie efficace sans soucis

Fongicide combiné

translaminaire

partiellement systémique avec

très bonne résistance au lessivage

Fongicide de contact avec effet

antispuriant

**Nouveau! Commandez directement dans notre e-shop
passez votre commande jusqu'à 12 midi -
livraison le lendemain**

5413 Birmenstorf Téléphone 056-201 45 45
3075 Rüfenacht Téléphone 031-839 24 41

www.leugygax.ch

Virexa™: 60% Mancozeb, 5% Mandipropamid, GHS07, GHS08, GHS09; Rannman™ Top: 160g/l Cyazofamid; GHS05, GHS07
Kunshi™: 37,5% Fluazinam, 25% Cymoxanil;



1-2 x
3 x
2-3 x

1-2 x Rannman™ Top
3 x Kunshi™
2-3 x Virexa™